

Amtsblatt für das Vermessungswesen

Herausgegeben vom BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

Jahrgang 2018

Wien, 1. Oktober 2018

Stück 5

- 4889. Nähere technische Bedingungen gemäß § 20 der Vermessungsverordnung 2016**
- 4890. Mitteilung**
Übersicht: Änderung von Katastralgemeinden
- 4891. - 4894. Verordnung**
Änderung von Katastralgemeinden
- 4895. Mitteilung**
Übersicht: Änderung der Koordinaten von Grenzpunkten und der Geocodierungen von Adressen
- 4896. Verordnung**
Änderung der Koordinaten von Grenzpunkten und der Geocodierungen von Adressen
- 4897. Mitteilung**
Übersicht: Umwandlung von Grundstücken nach einem Verfahren der Agrarbehörde in Angelegenheiten der Bodenreform
- 4898. - 4907. Verordnung**
Umwandlung von Grundstücken nach einem Verfahren der Agrarbehörde in Angelegenheiten der Bodenreform
- 4908. Mitteilung**
Zeitskala
- 4909. – 4910. Druckfehlerberichtigungen**

Inhalt

1	Zweck und Gültigkeit	3
2	Zulässige Verfahren zur Berechnung von Hashwerten	3
3	Zulässige Signaturverfahren	3
3.1	Verfahren mit eingebetteter Signatur (Embedded Signature)	3
3.1.1	Verfahren PDF-Signatur/PDF-Amtssignatur.....	3
3.1.2	Verfahren PDF-Signatur/PKCS#7-Signatur.....	3
3.2	Verfahren mit beigelegter Signatur (Detached Signature).....	4
3.2.1	Zulässiger Anwendungsbereich	4
3.2.2	Signaturdefinition.....	4
4	Dateivorgaben	4
4.1	Maximale Dateigröße	4
4.2	Zulässige Dateiformate	4
4.3	Zulässige Dateierweiterungen.....	5
4.4	Zulässige Dateinamen.....	5
4.5	Schriftarten und Schriftzeichensätze (Empfehlung)	5
5	Vorgaben für Koordinatendateien	5
5.1	Struktur von Koordinatendateien.....	5
5.2	Zulässige Zeichen in Koordinatendateien	6
5.3	Datenfelder.....	6
5.4	Wertebereiche	6
5.5	Beispiele.....	10
5.5.1	Beispiel für den Inhalt einer Koordinatendatei.....	10
5.5.2	Beispiele für Datenzeilen.....	10
6	Vorgaben für strukturierte Dokumente	11
6.1	PDF - allgemein.....	11
6.2	Formularfelder	11
6.2.1	Präfix	12
6.2.2	Bereiche	12
6.2.3	Feldbenennung	12
6.2.4	Trennzeichen.....	12
6.2.5	Zeilenindex	12
6.2.6	Regeln für die Felder (Key-Value).....	12
6.2.7	Feldbeschreibungen.....	13
6.2.8	Verwendung (muss/optional) der Dokumententypen je Geschäftsfalltyp	35
7	Zulässige Einbringungsverfahren	35
7.1	Einbringung durch Hochladen von Dateien.....	35
7.1.1	Einbringung von Urkunden mit eingebetteter Signatur.....	36
7.1.2	Einbringung von Urkunden mit beigelegter Signatur.....	36
7.1.3	Einbringung von sonstigen Dateien ohne Signatur	36
7.2	Einbringung durch Auslösen der Dokumentenabholung aus dem Archiv der Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen	36
8	Referenzen	36
9	Inkrafttreten	37

1 Zweck und Gültigkeit

Dieses Dokument beschreibt die technischen Voraussetzungen für die Nutzung des elektronischen Einbringungsverfahrens bei der Vermessungsbehörde. Das Dokument ist bis zur Veröffentlichung einer neueren Version gültig.

2 Zulässige Verfahren zur Berechnung von Hashwerten

Folgende Hashverfahren sind zulässig:

Kennzahl der Hashfunktion	Kurzbezeichnung der Hashfunktion
2.01	sha1
2.02	ripemd160
2.04	sha256
2.05	sha384
2.06	sha512

3 Zulässige Signaturverfahren

Für elektronisch signierte Urkunden, die im Rahmen des elektronischen Einbringungsverfahrens der Vermessungsbehörde übermittelt werden, sind ausschließlich unten genannte Signaturverfahren zulässig.

3.1 Verfahren mit eingebetteter Signatur (Embedded Signature)

Für die Überprüfung der elektronischen Urkunde werden alle Signaturen ermittelt, die einem der Verfahren gemäß der Abschnitte 3.1.1 und 3.1.2 entsprechen. Es wird für alle Signaturen der Signaturzeitpunkt festgestellt. Jene Signatur mit dem jüngsten Signaturzeitpunkt (d.h. die zuletzt aufgebrachte Signatur) wird als einzige auf ihre Gültigkeit geprüft. Kann für eine der zu prüfenden Signaturen aufgrund struktureller Fehler der Signaturzeitpunkt nicht festgestellt werden, muss die elektronische Urkunde als unprüfbar abgelehnt werden.

3.1.1 Verfahren PDF-Signatur/PDF-Amtssignatur

3.1.1.1 Zulässiger Anwendungsbereich

Das Verfahren PDF-Signatur/PDF-Amtssignatur ist zulässig für die Aufbringung einer Amtssignatur gem. § 19 E-GovG und einer Beurkundungssignatur gemäß § 16 Abs. 1 ZTG.

3.1.1.2 Signaturdefinition

Die Signatur muss technisch der *PDF-Signatur/PDF-Amtssignatur* des E-Government Innovationszentrums entsprechend den Definitionen [5], jeweils Abschnitt 4.4 bzw. 4.5 (Binäre Signatur im Format XMLDSIG), entsprechen.

Zur Überprüfung der Gültigkeit der Signatur zum Signierzeitpunkt muss die Signatur auf einem Zertifikat basieren, für das der ausstellende Zertifizierungsdiensteanbieter die Widerrufsinformation in Form eines OCSP-Dienstes (Online Certificate Status Protocol) zur Verfügung stellt. Der Hinweis auf den Zugangspunkt des OCSP-Dienstes muss im Zertifikat als Zertifikatserweiterung kodiert sein. Andernfalls kann die Signaturgültigkeit nur zum Zeitpunkt der Einbringung (Prüfzeitpunkt) verifiziert werden.

3.1.2 Verfahren PDF-Signatur/PKCS#7-Signatur

3.1.2.1 Zulässiger Anwendungsbereich

Das Verfahren PDF-Signatur/PKCS#7-Signatur ist zulässig für die Aufbringung einer Amtssignatur gem. § 19 E-GovG und einer Beurkundungssignatur gemäß § 16 Abs. 1 ZTG.

3.1.2.2 Signaturdefinition

Die Signatur muss technisch der Spezifikation einer PKCS#7-Signatur gemäß [1], Abschnitt 8.7.1, entsprechen. Als Parameter `SubFilter` der Signatur muss `adbe.pkcs7.detached` verwendet werden.

Zur Überprüfung der Gültigkeit der Signatur zum Signierzeitpunkt muss die Signatur auf einem Zertifikat basieren, für das der ausstellende Zertifizierungsdiensteanbieter die Widerrufsinformation in Form eines OCSP-Dienstes (Online Certificate Status Protocol) zur Verfügung stellt. Der Hinweis auf den Zugangspunkt des OCSP-Dienstes muss im Zertifikat als Zertifikatserweiterung kodiert sein. Andernfalls kann die Signaturgültigkeit nur zum Zeitpunkt der Einbringung (Prüfzeitpunkt) verifiziert werden.

3.2 Verfahren mit beigelegter Signatur (Detached Signature)

3.2.1 Zulässiger Anwendungsbereich

Das Verfahren Detached Signature ist ausschließlich für die Aufbringung einer Archivsignatur zulässig.

3.2.2 Signaturdefinition

Die Signatur muss technisch der *Detached Signature* laut Definition „XMLDSIG“ des W3C (www.w3c.org) [4] entsprechen.

Weiters muss die Signatur den nachfolgend gelisteten Einschränkungen (Profilierung) genügen:

1. Das Element `dsig:Signature` muss das Wurzel-Element der Signatur-Datei sein. (Das XML-Namenraum-Präfix `dsig` wird in diesem Dokument zur Bezeichnung des Namenraums <http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#> verwendet.)
2. Die Signatur muss im Element `dsig:SignedInfo` zumindest ein Element `dsig:Reference` enthalten. Dieses Element muss in seinem Attribut `URI` einen Wert enthalten, der folgendem Aufbau genügt: `file:<Dateiname der Urkunde wie im ZIP-Container>.<Extension>` (also z.B. `file:Urkunde.pdf`). Es sind weder relative noch absolute Pfadangaben zulässig.
3. Die Signatur darf im Element `dsig:SignedInfo` neben der Referenz auf die Urkunde weitere `dsig:Reference`-Elemente enthalten, um z.B. Signaturattribute innerhalb des die XMLDSIG-Signatur repräsentierenden XML-Dokuments zu referenzieren. In einem solchen Fall muss die unter 2. erläuterte Referenz jedoch das erste `dsig:Reference`-Element in `dsig:SignedInfo` sein.
4. Die Signatur muss im Element `dsig:KeyInfo` genau ein Element `dsig:X509Data` enthalten. Dieses Element muss zumindest ein Element `dsig:X509Certificate` enthalten, das als Textinhalt das Signaturzertifikat des Archivs enthält. Das Element `dsig:X509Data` darf darüber hinaus weitere `dsig:X509Certificate`-Elemente enthalten, um z.B. weitere Zertifikate für die Zertifikatskettenbildung zu transportieren. In einem solchen Fall muss das Element `dsig:X509Certificate` mit dem Signaturzertifikat jedoch das erste innerhalb von `dsig:X509Data` sein.

4 Dateivorgaben

Für sämtliche Dateien, die im Rahmen des elektronischen Einbringungsverfahrens an die Vermessungsbehörde übermittelt werden, gilt:

4.1 Maximale Dateigröße

Als Maximalgröße je Datei gilt 25 MB.

4.2 Zulässige Dateiformate

Folgende Dateiformate sind zulässig:

1. PDF/A-1b valide PDF-Dokumente laut Spezifikation [6]. Diese Dokumente müssen eine gültige elektronische Signatur gemäß Abschnitt 3 aufweisen.

2. Text-Dokumente in den Kodierungen UTF-8 [8] oder ISO 8859-1 [7].
3. Urkunden-Container mit einer PDF/A-1b-Urkunde und einer beigelegten Signaturdatei als ZIP-Datei laut Spezifikation [10].

4.3 Zulässige Dateierweiterungen

Folgende Dateierweiterungen sind zulässig:

1. *.pdf: Urkunde
2. *.zip: Urkunden-Container mit einer *.pdf-Urkunde
3. *.dsig: Signaturdatei, die in einem Urkunden-Container der Urkunde beigelegt ist
4. *.csv: Koordinatendatei

4.4 Zulässige Dateinamen

Je Einbringung darf ein Dateiname nur einmal verwendet werden. Dies gilt auch für Dateien, die in einem Urkunden-Container übermittelt werden.

Die maximale Länge von Dateinamen darf 75 Zeichen nicht übersteigen.

Die Namen der Dateien (inkl. der Namen von Urkunden- und Signaturdateien in einem Urkunden-Container), die im Rahmen des elektronischen Einbringungsverfahrens an die Vermessungsbehörde übermittelt werden, dürfen nur folgende Zeichen beinhalten:

1. Buchstaben von A – Z und a – z (Unicode Code [HEX] 0x41-0x5A und 0x61-0x7A bzw. ASCII Code [DEC] 65-90 und 97-122)
2. Ziffern von 0 – 9 (Unicode Code [HEX] 0x30-0x39 bzw. ASCII Code [DEC] 48-57)
3. Unterstrich „_“ (Unicode Code [HEX] 0x5F bzw. ASCII Code [DEC] 95)
4. Bindestrich/Minuszeichen „-“ (Unicode Code [HEX] 0x2D bzw. ASCII Code [DEC] 45)
5. Punkt „.“ (Unicode Code [HEX] 0x2E bzw. ASCII Code [DEC] 46)

Insbesondere dürfen die Dateinamen keine Umlaute, «ß» oder Leerzeichen enthalten.

4.5 Schriftarten und Schriftzeichensätze (Empfehlung)

Um Kompatibilitätsprobleme bzgl. verwendeter Schriftarten und Schriftzeichen insbesondere hinsichtlich der Schriftarteneinbettung bei PDF/A zu vermeiden, wird empfohlen, lediglich gängige Schriftarten (Fonts), wie etwa Arial, Times New Roman oder Courier New, und hierbei insbesondere nur den ASCII-Zeichensatz (Zeichen [DEC] 32 – 127; ISO 8859-1) sowie den erweiterten ASCII-Zeichensatz (Zeichen [DEC] 128 – 255; ISO 8859-1), zu verwenden. Spezielle Schriftarten sowie auch Sonderzeichen (Zeichen ab [DEC] 256) können zu Definitions- und Interpretationsproblemen bei der PDF/A-Überprüfung auf bzw. in unterschiedlichen Plattformen und Programmen führen, da diese Zeichen (Unicode-Zeichen) erst mit PDF/A-2 vollständig unterstützt werden.

5 Vorgaben für Koordinatendateien

5.1 Struktur von Koordinatendateien

Die an die Vermessungsbehörde übermittelten Koordinatendateien müssen die nachfolgende Struktur aufweisen:

1. Die Koordinatendatei darf keine Header-Information (Feldnamen bzw. -bezeichner) beinhalten. Die Datei beinhaltet ausschließlich die Datenwerte entsprechend den nachfolgenden Vorgaben. Die erste Zeile der Koordinatendatei beginnt somit unmittelbar mit dem ersten Datensatz.

2. Die einzelnen Datenfelder sind durch einen Strichpunkt/Semikolon (Unicode Code [HEX] 0x3B bzw. ASCII Code [DEC] 59) voneinander zu trennen. D.h., jedes Datenfeld (auch das letzte) ist durch einen Strichpunkt/Semikolon „abzuschließen“ – auch wenn kein Wert (insbesondere kein Leerzeichen!) eingetragen wird. Dies gilt auch für Datenfelder, die nach jenen zuletzt befüllten Feldern folgen (z.B. Klassifizierung). Auch diese Datenfelder sind mittels Semikolon „abzuschließen“ (siehe Abschnitt 5.5.1).
3. Als Dezimaltrennzeichen können das Komma (Unicode Code [HEX] 0x2C bzw. ASCII Code [DEC] 44) oder der Punkt (Unicode Code [HEX] 0x2E bzw. ASCII Code [DEC] 46) verwendet werden. Je nach verwendetem (gewähltem) Zeichen ist dieses für die gesamte Koordinatendatei beizubehalten.
4. Die Ziffern sind in fortlaufender Reihenfolge anzugeben, ohne Gruppierung durch Leerzeichen, Punkt oder sonstige Trennzeichen.
5. Die zulässige Dateierweiterung lautet: siehe Abschnitt 4.3

5.2 Zulässige Zeichen in Koordinatendateien

Bezüglich UTF-8 und ISO 8859-1 sind alle Zeichen erlaubt, ausgenommen Textkennzeichen und Steuerzeichen. Folgende Steuerzeichen sind dennoch zugelassen:

1. Zeilenvorschub (Unicode [HEX] 0x0A bzw. ASCII Code [DEC] 10)
2. Seitenvorschub (Unicode [HEX] 0x0C bzw. ASCII Code [DEC] 12)
3. Wagenrücklauf (Unicode [HEX] 0x0D bzw. ASCII Code [DEC] 13)

Insbesondere **nicht** erlaubt sind Tabulatoren als Trennzeichen.

5.3 Datenfelder

Folgende Datenfelder werden in dieser Reihenfolge erwartet:

1. Punktyp
2. KG-Nummer
3. Punktnummer
4. Indikator
5. Y-Koordinatenwert (Gauß-Krüger)
6. X-Koordinatenwert (Gauß-Krüger)
7. Höhenwert (über Adria)
8. Mittlere Punktlagegenauigkeit bezogen auf Absatz 5.3 Z 5 und 6
9. Klassifizierung
10. Kennzeichnungsart des Grenzpunktes
11. X-Koordinatenwert (ETRS89)
12. Y-Koordinatenwert (ETRS89)
13. Z-Koordinatenwert (ETRS89)
14. Messdatum gem. § 8 Abs 1 Z 7 VermV
15. Y-Koordinatenwert (Gauß-Krüger) vor der Anfelderung (Stand in der Natur)
16. X-Koordinatenwert (Gauß-Krüger) vor der Anfelderung (Stand in der Natur)

5.4 Wertebereiche

Für die einzelnen Datenfelder gelten folgende Einschränkungen und Wertebereiche „[.]“:

- Punktyp

- erlaubter Wertebereich [FP, MP, GP, SO]
 - FP Festpunkte (Triangulierungs- und Einschaltpunkte)
 - MP Messpunkte
 - GP Grenzpunkte zur Festlegung von Grundstücksgrenzen
 - SO sonstige Punkte zur Festlegung von Nutzungsgrenzen, etc.
- KG-Nummer
 - für Triangulierungspunkte (TP): [kein Eintrag der KG-Nr.]
 - für folgende Punkttypen EP, GP, MP und SO mit amtlicher Bezeichnung ist die KG-Nr. notwendig
 - erlaubter Wertebereich: [00001 .. 99999]
 - im Textformat, d.h. ggf. mit notwendiger vorangestellter „0“ (Null)
 - Bsp.: 01010 (für KG Neubau in Wien), 63105 (für KG Gries in Graz)
- Punktnummer
 - mit amtlicher Bezeichnung
 - Triangulierungspunkte (TP):
 - alphanumerisch, max. 11 Zeichen
 - davon max. 1 Sonderzeichen (nur Bindestrich zulässig, siehe Absatz 4.4 Z 4)
 - inkl. Kennzeichen der Stabilisierung (ohne Bindestrich)
 - Bsp.: 1235-190M1
 - Einschaltpunkte (EP):
 - alphanumerisch, max. 11 Zeichen
 - inkl. Kennzeichen der Stabilisierung (ohne Bindestrich)
 - Bsp.: 25A1 (die Angabe der KG-Nr. erfolgt im Feld „KG-Nummer“)
 - Grenzpunkte (GP)
 - numerisch (nur Ziffern), max. 6 Zeichen
 - keine Sonderzeichen
 - Bsp.: 756 (die Angabe der KG-Nr. erfolgt im Feld „KG-Nummer“)
 - sonstige Punkte (SO)
 - numerisch (nur Ziffern), max. 6 Zeichen
 - keine Sonderzeichen
 - Bsp.: 1250 (die Angabe der KG-Nr. erfolgt im Feld „KG-Nummer“)
 - ohne amtliche Bezeichnung
 - Messpunkte (MP)
 - alphanumerisch, max. 11 Zeichen
 - keine Sonderzeichen
 - Bsp.: PP7 (die Angabe der KG-Nr. erfolgt im Feld „KG-Nummer“)
 - sonstige Punkte (SO)
 - alphanumerisch, max. 11 Zeichen
 - keine Sonderzeichen
 - Bsp.: S1 (die Angabe der KG-Nr. erfolgt im Feld „KG-Nummer“)

- Indikator
 - [kein Eintrag] bzw.
 - erlaubter Wertebereich: [G, E, R, T, V, B]
- Y-Koordinatenwert (Gauß-Krüger)
 - erlaubter Wertebereich: [-999999.99 .. 999999.99]
 - 2 Nachkommastellen
- X-Koordinatenwert (Gauß-Krüger)
 - erlaubter Wertebereich: [100000.00 .. 500000.00]
 - keine Angabe des "5-Millionen"-Wertes
 - 2 Nachkommastellen
- Höhenwert (Gebrauchshöhe bezogen auf den Pegel Triest)
 - [kein Eintrag] bzw.
 - erlaubter Wertebereich: [100.00 .. 4000.00]
 - 2 Nachkommastellen
- Mittlere Punktlagegenauigkeit bezogen auf Absatz 5.3 Z 5 und 6
 - [kein Eintrag] bzw.
 - erlaubter Wertebereich: [0.00 .. 0.99]
- Klassifizierung
 - [kein Eintrag] bzw.
 - erlaubter Wertebereich: [a, l, n, p, t, u]
- Kennzeichnungsart des Grenzpunktes
 - [kein Eintrag] bzw.
 - erlaubte Werte [009, 010, 020, 025, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141]
 - 009 Grenzstein behauen oder geformt
 - 010 Grenzstein unbehauen
 - 020 Grenzpunkt nicht gekennzeichnet
 - 025 Grenzpunkt indirekt gekennzeichnet
 - 131 Zeichen im Fels
 - 132 Marke
 - 133 Marke aus Kunststoff
 - 134 Marke aus Metall
 - 135 Eisenrohr
 - 136 Nagel
 - 137 Bolzen
 - 138 Hausecke
 - 139 Mauerecke
 - 140 Zaunsäule
 - 141 Randstein, Bordsteinkante

- X-Koordinatenwert (ETRS89)
 - [kein Eintrag] bzw.
 - erlaubter Wertebereich: [3900000.000 .. 4400000.000]
 - 3 Nachkommastellen
- Y-Koordinatenwert (ETRS89)
 - [kein Eintrag] bzw.
 - erlaubter Wertebereich: [600000.000 .. 1400000.000]
 - 3 Nachkommastellen
- Z-Koordinatenwert (ETRS89)
 - [kein Eintrag] bzw.
 - erlaubter Wertebereich: [4500000.000 .. 4900000.000]
 - 3 Nachkommastellen
- Messdatum gem. § 8 Abs 1 Z 7 VermV
 - [kein Eintrag] bzw.
 - erlaubter Wertebereich: [01.01.1900 .. 01.01.2099]
- Y-Koordinatenwert (Gauß-Krüger) vor der Anfelderung (Stand in der Natur)
 - [kein Eintrag] bzw.
 - erlaubter Wertebereich: [-999999.99 .. 999999.99]
 - 2 Nachkommastellen
- X-Koordinatenwert (Gauß-Krüger) vor der Anfelderung (Stand in der Natur)
 - [kein Eintrag] bzw.
 - erlaubter Wertebereich: [100000.00 .. 500000.00]
 - keine Angabe des "5-Millionen"-Wertes
 - 2 Nachkommastellen

Die Anmerkung „kein Eintrag“ in obiger Aufzählung bedeutet, dass es zulässig ist, im entsprechenden Datenfeld keinen Wert (insbesondere kein Leerzeichen) anzugeben. Diese Felder sind aber dennoch mit einem Semikolon („;“) abzuschließen. Siehe dazu auch die Beispiele unter Absatz 5.5.

In Österreich ist lt. ÖNorm A 1080 [9] grundsätzlich das Komma als Dezimaltrennzeichen zu setzen. In der EDV wird jedoch vielfach auch der Punkt als Dezimaltrennzeichen ausgegeben. Daher ist im Zuge der elektronischen Einbringung die Verwendung des Punktes als Dezimaltrennzeichen in digitalen Koordinatenverzeichnissen alternativ zum Komma erlaubt. Innerhalb einer Datei ist ein Wechsel zwischen Punkt und Komma allerdings nicht zulässig.

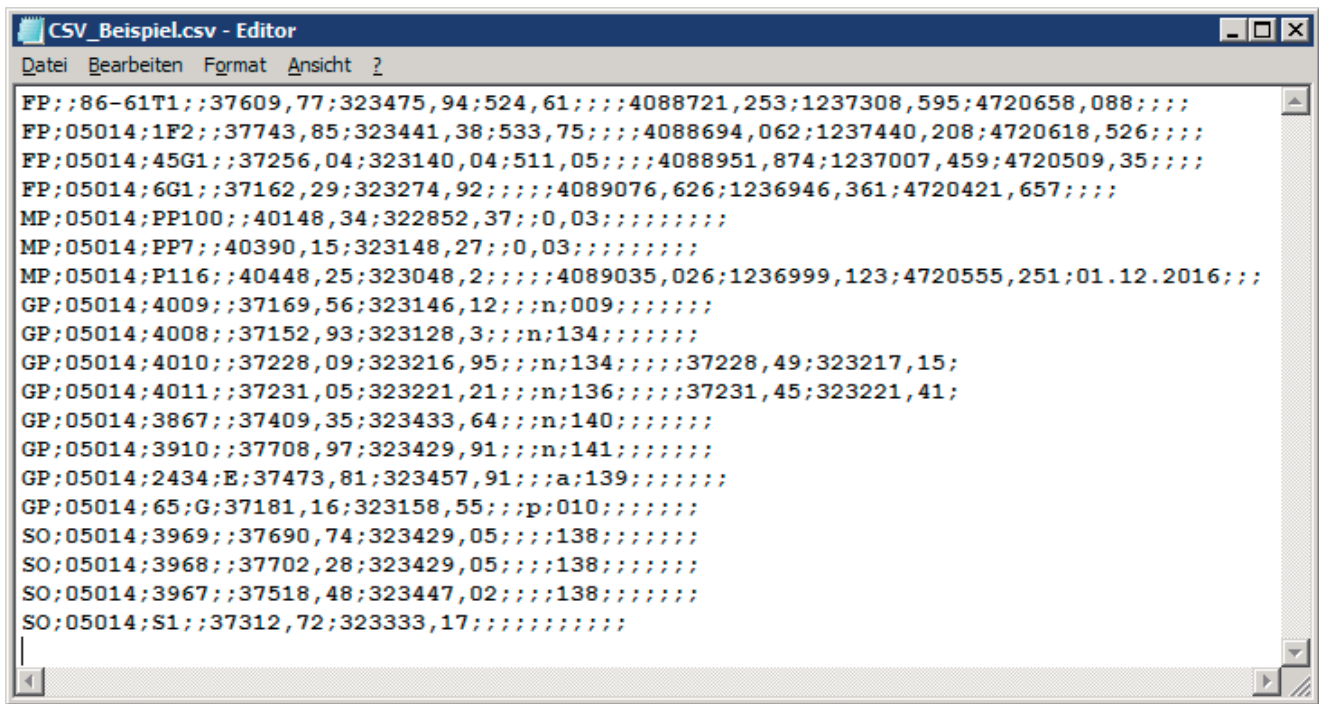
Eine Zifferngruppierung (z.B. durch Punkt oder Leerzeichen) ist aus edv-technischen Gründen im Zuge der elektronischen Einbringung nicht erlaubt.

5.5 Beispiele

Die nachfolgenden Beispiele verwenden alternativ zu obigen Angaben das Komma als Dezimaltrennzeichen. Ebenso kann jedoch auch der Punkt verwendet werden.

(Anmerkung: die Beispiele beinhalten keine realen Koordinaten!)

5.5.1 Beispiel für den Inhalt einer Koordinatendatei



```
CSV_Beiispiel.csv - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
FP;;86-61T1;;37609,77;323475,94;524,61;;;4088721,253;1237308,595;4720658,088;;;
FP;05014;1F2;;37743,85;323441,38;533,75;;;4088694,062;1237440,208;4720618,526;;;
FP;05014;45G1;;37256,04;323140,04;511,05;;;4088951,874;1237007,459;4720509,35;;;
FP;05014;6G1;;37162,29;323274,92;;;4089076,626;1236946,361;4720421,657;;;
MP;05014;PP100;;40148,34;322852,37;;0,03;;;;;
MP;05014;PP7;;40390,15;323148,27;;0,03;;;;;
MP;05014;P116;;40448,25;323048,2;;;4089035,026;1236999,123;4720555,251;01.12.2016;;;
GP;05014;4009;;37169,56;323146,12;;n;009;;;;;
GP;05014;4008;;37152,93;323128,3;;n;134;;;;;
GP;05014;4010;;37228,09;323216,95;;n;134;;;37228,49;323217,15;
GP;05014;4011;;37231,05;323221,21;;n;136;;;37231,45;323221,41;
GP;05014;3867;;37409,35;323433,64;;n;140;;;;;
GP;05014;3910;;37708,97;323429,91;;n;141;;;;;
GP;05014;2434;E;37473,81;323457,91;;a;139;;;;;
GP;05014;65;G;37181,16;323158,55;;p;010;;;;;
SO;05014;3969;;37690,74;323429,05;;;138;;;;;
SO;05014;3968;;37702,28;323429,05;;;138;;;;;
SO;05014;3967;;37518,48;323447,02;;;138;;;;;
SO;05014;S1;;37312,72;323333,17;;;;;;
```

5.5.2 Beispiele für Datenzeilen

- FP;;268-79T1;;12345,08;345678,55;178,45;;;;;; (= *Triangulierungspunkt*)
- FP;63123;125E1;;-1345,01;345000,55;544,12;;;;; (= *Einschaltpunkt*)
- FP;63123;154A1;;29007,99;309480,23;116,63;;;3989045,868;768809,700;4833373,640;;; (= *Einschaltpunkt mit ETRS89-Koordinaten*)
- MP;63123;P101;;-64388,72;200546,26;;0,03;;;;; (= *Messpunkt*)
- GP;63123;1325;E;6945,01;345555,55;;a;;;;; (= *Grundsteuerkataster-Grenzpunkt, Koordinaten geändert*)
- GP;63123;1324;;-2333,04;345797,15;;n;134;;;;; (= *Grenzkataster-Grenzpunkt, neu*)
- GP;63123;325;G;-1335,05;348897,13;;1;;;;; (= *Grenzkataster-Grenzpunkt, gelöscht*)
- SO;63123;X1;;-1427,63;348725,89;;;;; (= *Sonstiger Punkt*)

6 Vorgaben für strukturierte Dokumente

6.1 PDF - allgemein

Es werden folgende Anforderungen an strukturierte Dokumente gestellt:

- Das PDF-Dokument muss den Anforderungen von PDF/A-1b entsprechen.
- Die auszulesenden Inhalte sind in PDF Formularfelder [1]¹ abzulegen. Die Feldbezeichnungen sind entsprechend dieser Spezifikation zu verwenden.
- Die Werte in den Formularfeldern sind auf „nicht editierbar“ zu setzen (ReadOnly).
- Es gilt für Formularfelder eine maximale Anzahl von 8191 array-Elementen innerhalb einer Hierarchieebene [1]².
- Es ist sicher zu stellen, dass durch entsprechende Farb- und Kontrastwerte die auslesbaren Feldinhalte sowohl am Bildschirm wie auch in gedruckter Form gut lesbar sind.
- Es ist sicher zu stellen, dass die dargestellten Feldinhalte den auszulesenden Feldinhalten entsprechen.
- Es können/dürfen im Dokument jedoch auch weitere Formularfelder mit festgelegten Feldbezeichnungen enthalten sein, diese werden im Rahmen der Übernahme durch das Vermessungsamt aber nicht berücksichtigt.
- Es müssen alle für die weitere Verarbeitung notwendigen Inhalte (MUSS-Felder) in den spezifizierten Feldern enthalten sein, damit das Dokument als strukturierter Plan qualifiziert wird.
- Die Festlegung, welche Felder im Dokument enthalten sein müssen bzw. können, ergibt sich aus dem Dokumententyp, dem Geschäftsfalltyp und den inhaltlichen Notwendigkeiten.
- Es werden auch Felder in die Spezifikation aufgenommen, die für die weitere Verarbeitung im Prozess bei der Vermessungsbehörde und dem Grundbuch ohne Bedeutung sind, jedoch in den Dokumenten üblicherweise vorkommen (z.B. Bankverbindung des Planverfassers etc.). Diese Felder und ihre Namen sind als Vorschläge für die Dokumentenerstellung zu betrachten.

6.2 Formularfelder

Das Formularfeld im PDF setzt sich gemäß folgender Syntax zusammen, wobei

- □ einen *Character*
- ein mehrfaches Vorkommen von *Characters* und
- _ ein *Underline*-Zeichen darstellt.

Formularfeld				
□ □	□ □	□ □	_	□ □
Präfix	Bereich	Feldbenennung	Trennzeichen	Zeilenindex
Feldname				

Tabelle 1: Syntax der Formularfelder im PDF-Dokument

1 Siehe Seite 611 ff
 2 Siehe Seite 864 ff

6.2.1 Präfix

Für alle weiter zu verarbeitenden Formularfelder wird ein Präfix „ka“ (Kataster) vorangestellt. Sollten weitere Formularfelder, die nicht für den Kataster bestimmt sind oder nicht mit diesem im Zusammenhang stehen, in das strukturierte Dokument aufgenommen werden, so sind diese mit einem eigenen Präfix zu bezeichnen.

6.2.2 Bereiche

Inhaltlich können die Dokumente in folgende textuelle Bereiche untergliedert werden, die sich in den Feldnamen widerspiegeln:

- **Me** - Metadaten zum Plan: Planverfasser, Plandatum, Vermessungsdatum, Plan-GZ, KG-Nummer, KG-Name,...
- **Fb** – Flächenberichtigung (uBF... ursprünglicher Berechnungsfehler) bzw. Liste der von der Vermessung betroffenen Grundstücken: Angaben zum Grundstück (Fläche, Flächenindikatoren, Rechtsstatus) vor und nach der Flächenberichtigung oder sonstigen Änderung.
- **Ge** - Gegenüberstellung (Stand vor der Teilung, Teilung, Stand nach der Teilung): Grundstücke, Rechtsstatus der Grundstücke, Trennstücke, BANU, Flächenangaben, Flächenindikatoren, Einlagen, Eigentümer, Angaben für Verfahren anderer Behörden...
- **Vg** - Angaben zur Grundstücksvereinigung
- **Kv** - Koordinatenverzeichnis: Festpunkte, Messpunkte, Grenzpunkte und sonstige Punkte (z.B. Gebäudeecken)

Die Bereichskennung ist mit genau 2 Zeichen definiert und beginnt mit einem Großbuchstaben, dem ein Kleinbuchstabe folgt.

6.2.3 Feldbenennung

Die Feldbenennung ist der das Formularfeld beschreibende Teil und mit maximal 50 Zeichen beschränkt. Die Feldbenennung beginnt mit einem Großbuchstaben, dem ein Kleinbuchstabe folgt. Im weiteren String können einzelne Großbuchstaben zur leichteren Lesbarkeit verwendet werden.

Erlaubte Zeichen für die Feldbenennung sind A..Z, a..z, 0..9 (nicht zulässig: „_“, Sonderzeichen und BLANK).

6.2.4 Trennzeichen

Mit dem Trennzeichen „_“ (erstes Vorkommen von links beginnend im Textstring) wird der Feldname vom Zeilenindex getrennt.

6.2.5 Zeilenindex

Der Zeilenindex dient zur eindeutigen Identifikation des Datensatzes und muss pro Datensatz ident sein.

Erlaubte Zeichen für den Zeilenindex sind A..Z, a..z, 0..9, und „_“ (nicht zulässig sind: Sonderzeichen und BLANK).

6.2.6 Regeln für die Felder (Key-Value)

- In der Feldbenennung können einzelne Großbuchstaben enthalten sein, diese sollen der besseren Lesbarkeit dienen.
- Es dürfen die gleichen Feldnamen mehrfach in einem Dokument vorkommen. Um die Daten in der weiteren Verarbeitung richtig zuordnen zu können, muss jedoch zwischen Feldnamen unterschieden werden, die bei mehrfachem Vorkommen auch bei unterschiedlichem Zeilenindex jeweils den gleichen Inhalt aufweisen müssen und solchen, die bei unterschiedlichem Zeilenindex verschiedene Inhalte haben müssen bzw. können.

Beispiele:

- Plan-GZ (kaMePlanGz): der Feldwert bei diesem Feldnamen muss im Dokument immer den gleichen Inhalt aufweisen
- Katastralgemeindenummer (kaKvKgNr) und Punktnummer (kaKvPunktNr): der Feldwert für diese

Felder muss für den gleichen Punkt im Dokument (Koordinatenverzeichnis) eindeutig belegt werden, derselbe Punkt kann mehrfach im Dokument vorkommen, muss aber als Punktnummern ID (kaKvKgNr+ kaKvPunktNr) immer ident sein.

- y-Koordinate Gauß-Krüger (kaKvYgk): der idente Wert kann mehrfach mit diesem Feldnamen im Koordinatenverzeichnis vorkommen und der Wert darf nur nicht für denselben Punkt variieren.

6.2.7 Feldbeschreibungen

In den folgenden Tabellen werden die Datenfelder beschrieben.

Legende / Erläuterungen zu Begriffen:

Felder in Fettschrift:

Felder werden überprüft und/oder in das Katasterführungssystem übernommen.

Felder in grauer Schrift:

Felder, die für die Dokumentenerstellung verwendet werden können; diese Feldinhalte werden bei der Übernahme durch das Vermessungsamt nicht berücksichtigt bzw. nur einer Wertebereichsprüfung unterzogen.

Spalten:

Dokumententyp (kaMeDokumentenTyp)	Abkürzung in Spaltenbeschriftung
Plan	Plan
Flaechenberichtigungsanzeige	FB
Naturstandsbestaetigung	Natur
AntragBevollmaechtigung	Antrag.Bevoll.
AgrarverfahrenPlan	Agrar.Plan
AgrarverfahrenGrundstueckeAltStand	Agrar.Gst.Alt
AgrarverfahrenGrundstueckeNeuStand	Agrar.Gst.Neu
AgrarverfahrenKVZ	Agrar.KVZ
Regel: Einschränkungen für mehrfachem Vorkommen, „ident“ bedeutet, dass dieses Feld (unabhängig vom Zeilenindex) bei mehrfachen Vorkommen in einem Dokument immer den gleichen Wert enthalten muss.	mehrfach?

Tabelle 2: Abkürzungen für Spaltenbeschriftung in Tabelle: Feldbeschreibungen

O optionales Feld

M Pflichtfeld

O/M dieses Feld muss nur vorhanden und befüllt sein, wenn dieser inhaltliche Block verwendet wird, z.B. beim Antragsteller durch eine Person müssen die entsprechenden Felder für Vor- und Zuname vorhanden und befüllt werden.

Text Kette von alphanumerische Zeichen und Angabe über Längenbeschränkungen im Wertebereich

Zahl ganzzahlig bzw. Dezimalzahl

BLANK ein Feldwert bestehend aus einem Leerzeichen wird als 0 Zeichen bewertet

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
Metadaten												
Metadaten - Allgemeine Angaben												
kaMeAusfertigungsDatum	Datum	TT.MM.JJJJ alternativ: JJJJ-MM-TT			M						Datum der Ausfertigung der Naturstandsbestätigung gem. VermG § 37 Z2 oder für andere Beilagen (Anträge und Bevollmächtigungen)	ident
kaMeDokumententyp	Text	[Plan Flaechenberichtigungsanzeige Naturstandsbestaetigung AntragBevollmaechtigung AgrarverfahrenPlan AgrarverfahrenGrundstueckeAltStand AgrarverfahrenGrundstueckeNeuStand AgrarverfahrenKVZ]	M	M	M	M	M	M	M	M	<p><u>Plan</u> zu verwenden für Vermessungspläne von Teilungen, Umwandlungen, Mappenberichtigungen, Qualitätsverbesserungen etc.</p> <p><u>Flaechenberichtigungsanzeige</u> zu verwenden bei der Korrektur von ursprünglichen Berechnungsfehlern (uBF); Flächenberichtigungen sind nur im Zusammenhang mit Planbescheinigungen gem. § 39 VermG als eigenes Dokument zu übermitteln</p> <p><u>Naturstandsbestaetigung</u> zu verwenden, wenn diese als eigenes Dokument eingebracht wird</p> <p><u>AntragBevollmaechtigung</u> zu verwenden, wenn ein Antrag zu stellen ist, in dem alle Antragsteller und der Bevollmächtigte anzuführen sind.</p> <p><u>AgrarverfahrenPlan</u> enthält im Gegensatz zum Standard Teilungsplan keine Gegenüberstellung sondern nur die Plandarstellung und den Festpunktanschluss.</p> <p><u>AgrarverfahrenGrundstueckAltStand</u> ist zu verwenden bei Zusammenlegungs- und Flurbereinigungsverfahren gem. § 12 Abs 2 Z2 VermV</p> <p><u>AgrarverfahrenGrundstueckNeuStand</u> ist zu verwenden bei Zusammenlegungs- und Flurbereinigungsverfahren gem. § 12 Abs 2 Z1 VermV</p> <p><u>AgrarverfahrenKVZ</u> ist zu verwenden bei Zusammenlegungs- und Flurbereinigungsverfahren gem. § 12 Abs 2 Z1 VermV</p>	ident

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaMeEpsgBezeichnung	Text	[MGI / Austria GK West MGI / Austria GK Central MGI / Austria GK East ETRS89 / UTM zone 32N ETRS89 / UTM zone 33N]	O								Bezeichnungen gem. EPSG Zusammenhang zw. Code und Bezeichnung: 31254 = MGI / Austria GK West 31255 = MGI / Austria GK Central 31256 = MGI / Austria GK East 25832 = ETRS89 / UTM zone 32N 25833 = ETRS89 / UTM zone 33N	ident
kaMeEpsgBezeichnungDt	Text	[MGI / Gauß-Krüger M28 MGI / Gauß-Krüger M31 MGI / Gauß-Krüger M34 ETRS89 / UTM Zone 32N ETRS89 / UTM Zone 33N]	O								Bezeichnungen gem. EPSG Zusammenhang zw. Code und deutschsprachiger Bezeichnung: 31254 = MGI / Gauß-Krüger M28 31255 = MGI / Gauß-Krüger M31 31256 = MGI / Gauß-Krüger M34 25832 = ETRS89 / UTM Zone 32N 25833 = ETRS89 / UTM Zone 33N	ident
kaMeEpsgCode	Zahl	[31254 31255 31256 25832 25833]	O	O			O			O	Anmerkung: UTM Abbildung bezieht sich auf den geodätischen Bezugsrahmen EUREF Austria 2002	ident
kaMeGst	Text	max. 11 Zeichen	O			O					Grundstücksnummer Die Nummer kann sich aus folgenden Kompo- nenten zusammensetzen: Grundstückspunkt Grundstücksstammnummer Schrägstich (/) Grundstücksunterteilungsnummer Die Grundstücksstammnummer muss immer enthalten sein. Feld ist zu verwenden beim Dokumententyp AntragBevollmaechtigung, um die von diesem Antrag betroffenen Grundstücke bekannt zu geben (Antrag auf Umwandlung § 17 Z1 VermG bzw. Antrag auf Berichtigungsverfahren § 13 VermG).	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaMePlanDatum	Datum	TT.MM.JJJJ alternativ: JJJJ-MM-TT	M	M	M	O	M	M	M	M	Ausfertigungsdatum gem. VermG § 37 Z1, mit diesem Feldwert wird gemeinsam mit dem kaMePvName und kaMePlanGz bei allen Verweisen eindeutig auf die Planurkunde referenziert	ident
kaMePlanGz	Text	min. 1 Zeichen, max. 50 Zeichen	M	M	M	O	M	M	M	M	Geschäftszahl gem. Ziviltechniker-gesetz § 16 Z1, mit diesem Feldwert wird gemeinsam mit dem kaMePvName und kaMePlanDatum bei allen Verweisen eindeutig auf die Planurkunde referenziert	ident
kaMePlanTitel	Text										Planbezeichnung, z.B. Vermessungsurkunde, Mappenberichtigung, etc.	ident
kaMePlanTyp	Text										Freier Text: z.B.: „gem. § 17 Z1 Vermessungs-gesetz“	ident
kaMePlanVersion	Text										Versionsnummer zum Plan	ident
kaMeStpVersion	Text	2.0	M	M	M	M	M	M	M	M	Versionsnummer der Spezifikation zum Strukturierten Plan	ident
kaMeVermessungsDatum	Datum	TT.MM.JJJJ alternativ: JJJJ-MM-TT	M				M			M	Vermessungsdatum gem. VermG § 37 Z1	ident
Antragsteller – Person												
Metadaten - Regel: wird als Antragsteller der Typ Person verwendet, dann sind die Felder kaMeAsVorname und kaMeAsZuname Pflichtfelder.												
kaMeAsAnrede	Text	[Herr Frau]									Anrede des Antragstellers bei einer Person	
kaMeAsTitel	Text	max. 100 Zeichen				O					Titel des Antragstellers bei einer Person	
kaMeAsVorname	Text	max. 500 Zeichen				O/M					Vorname des Antragstellers bei einer Person	
kaMeAsZuname	Text	max. 500 Zeichen				O/M					Zuname des Antragstellers bei einer Person	
Metadaten - Antragsteller – Öffentliche Organisation												
Regel: wird als Antragsteller der Typ Öffentliche Organisation verwendet, dann ist das Feld kaMeAsOeffBezeichnung ein Pflichtfeld.												
kaMeAsOeffBezeichnung	Text	max. 200 Zeichen				O/M					Bezeichnung des Antragstellers von einer Öffentlichen Organisation	
kaMeAsOeffTyp	Text	[Bund Forschung und Lehre Gemeinde Land Sonstiges]									Typ (öffentliche Organisation) des Antragstellers	
Metadaten - Antragsteller – Unternehmen												
Regel: wird als Antragsteller der Typ Unternehmen verwendet, dann ist das Feld kaMeAsUnternBezeichnung ein Pflichtfeld.												
kaMeAsFirmenbuchnr	Text	max. 50 Zeichen				O					Firmenbuch- oder Vereinsnummer des Antragstellers	
kaMeAsUnternBezeichnung	Text	max. 200 Zeichen				O/M					Bezeichnung des Antragstellers von einem Unternehmen	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
Metadaten - Antragsteller – Zusatzdaten zu Öffentlicher Organisation oder Unternehmen												
kaMeAsAbteilung	Text	max. 100 Zeichen				O					Abteilung/Zusatzfeld des Antragstellers bei Organisationen/Unternehmen	
kaMeAsAnprechpartner	Text	max. 200 Zeichen				O					Ansprechpartner des Antragstellers bei Organisationen/Unternehmen	
Metadaten - Antragsteller – allgemeine Adressdaten (Person, öffentliche Organisation, Unternehmen)												
Regel: wird ein Antragsteller angegeben, dann sind die Felder kaMeAsStrasseHnr bzw. kaMePostfach, kaMeAsPlz, kaMeAsOrt und kaMeAsLaenderIso2 Pflichtfelder.												
kaMeAsEmail	Text	max. 200 Zeichen				O					E-Mail des Antragstellers	
kaMeAsLaenderIso2	Text	2 Zeichen				O/M					Länder ISO 2 Code des Antragstellers	
kaMeAsOrt	Text	max. 200 Zeichen				O/M					postalischer Zustellort des Antragstellers	
kaMeAsPlz	Text	max. 50 Zeichen				O/M					Postleitzahl des Antragstellers	
kaMeAsPostfach	Text	max. 200 Zeichen				O/M					Postfach des Antragstellers Achtung: es muss bei der Angabe eines Antragstellers entweder das Feld kaMeAsStrasseHnr oder das Feld kaMeAsPostfach verpflichtend befüllt werden;	
kaMeAsStaat	Text	max. 100 Zeichen				O					Staat des Antragstellers	
kaMeAsStrasseHnr	Text	max. 500 Zeichen				O/M					Straße mit Hausnummer des Antragstellers Achtung: es muss bei der Angabe eines Antragstellers entweder das Feld kaMeAsStrasseHnr oder das Feld kaMeAsPostfach verpflichtend befüllt werden;	
kaMeAsTelefon	Text	max. 50 Zeichen				O					Telefonnummer des Antragstellers	
Metadaten - Bevollmächtigter – Person												
Regel: wird als Bevollmächtigter der Typ Person verwendet, dann sind die Felder kaMeBvVorname und kaMeBvZuname Pflichtfelder.												
kaMeBvAnrede	Text	[Herr Frau]									Anrede des Bevollmächtigten bei einer Person	ident
kaMeBvTitel	Text	max. 100 Zeichen				O					Titel des Bevollmächtigten bei einer Person	ident
kaMeBvVorname	Text	max. 500 Zeichen				O/M					Vorname des Bevollmächtigten bei einer Person	ident
kaMeBvZuname	Text	max. 500 Zeichen				O/M					Zuname des Bevollmächtigten bei einer Person	ident
Metadaten - Bevollmächtigter - Öffentliche Organisation												
Regel: wird als Bevollmächtigter der Typ Öffentliche Organisation verwendet, dann ist das Feld kaMeBvOeffBezeichnung ein Pflichtfeld.												
kaMeBvOeffBezeichnung	Text	max. 200 Zeichen				O/M					Bezeichnung des Bevollmächtigten von einer Öffentlichen Organisation	ident
kaMeBvOeffTyp	Text	[Bund Forschung und Lehre Gemeinde Land Sonstiges]									Typ (öffentliche Organisation) des Bevollmächtigten	ident

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
Metadaten - Bevollmächtigter – Unternehmen												
Regel: wird als Bevollmächtigter der Typ Unternehmen verwendet, dann ist das Feld kaMeBvUnternBezeichnung ein Pflichtfeld.												
kaMeBvFirmenbuchnr	Text	max. 50 Zeichen				O					Firmenbuch- oder Vereinsnummer des Bevollmächtigten	ident
kaMeBvUnternBezeichnung	Text	max. 200 Zeichen				O/M					Bezeichnung des Bevollmächtigten von einem Unternehmen	ident
Metadaten - Bevollmächtigter – Zusatzdaten zu Öffentlicher Organisation oder Unternehmen												
kaMeBvAbteilung	Text	max. 100 Zeichen				O					Abteilung/Zusatzfeld des Bevollmächtigten bei Organisationen/Unternehmen	ident
kaMeBvAnprechpartner	Text	max. 200 Zeichen				O					Ansprechpartner des Bevollmächtigten bei Organisationen/Unternehmen	ident
Metadaten - Bevollmächtigter – allgemeine Adressdaten (Person, öffentliche Organisation, Unternehmen)												
Regel: wird ein Bevollmächtigter angegeben, dann sind die Felder kaMeBvStrasseHnr bzw. kaMeBvPostfach, kaMeBvPlz, kaMeBvOrt und kaMeBvLaenderIso2 Pflichtfelder.												
kaMeBvEmail	Text	max. 200 Zeichen				O					E-Mail des Bevollmächtigten	ident
kaMeBvLaenderIso2	Text	2 Zeichen				O/M					Länder ISO 2 Code des Bevollmächtigten	ident
kaMeBvOrt	Text	max. 200 Zeichen				O/M					postalischer Zustellort des Bevollmächtigten	ident
kaMeBvPlz	Text	max. 50 Zeichen				O/M					Postleitzahl des Bevollmächtigten	ident
kaMeBvPostfach	Text	max. 200 Zeichen				O/M					Postfach des Bevollmächtigten Achtung: es muss bei der Angabe eines Bevollmächtigten entweder das Feld kaMeAsStrasseHnr oder das Feld kaMeAsPostfach verpflichtend befüllt werden;	ident
kaMeBvStaat	Text	max. 100 Zeichen				O					Staat des Bevollmächtigten	ident
kaMeBvStrasseHnr	Text	max. 500 Zeichen				O/M					Straße mit Hausnummer des Bevollmächtigten Achtung: es muss bei der Angabe eines Bevollmächtigten entweder das Feld kaMeBvStrasseHnr oder das Feld kaMeBvPostfach verpflichtend befüllt werden;	ident
kaMeBvTelefon	Text	max. 50 Zeichen				O					Telefonnummer des Bevollmächtigten	ident
Metadaten - Planverfasser												
kaMePvAbteilung	Text										Abteilung/Zusatzfeld des Planverfassers bei Organisationen/Unternehmen	ident
kaMePvBankleitzahl	Text										Bankleitzahl des Planverfassers	ident
kaMePvBic	Text										BIC (Business Identifier Code) des Planverfassers	ident
kaMePvDvr	Text										Datenverarbeitungsnummer des Planverfassers	ident
kaMePvEmail	Text										E-Mail-Adresse des Planverfassers	ident

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaMePvFirmenbuchnr	Text										Firmenbuch- oder Vereinsnummer des Planverfassers	ident
kaMePvIban	Text										IBAN (International Bank Account Number) des Planverfassers	ident
kaMePvKontoNr	Text										Bankkontonummer des Planverfassers	ident
kaMePvLaenderIso2	Text	2 Zeichen									Länder ISO 2 Code des Planverfassers	ident
kaMePvName	Text	min. 1 Zeichen, max. 200 Zeichen	M	M	M	O	M	M	M	M	Name des Planverfassers, mit diesem Feldwert wird gemeinsam mit kaMePlanGz und kaMePlanDatum bei allen Verweisen eindeutig auf die Planurkunde referenziert	ident
kaMePvOeffBezeichnung	Text										Bezeichnung des Planverfassers von einer Öffentlichen Organisation	ident
kaMePvOeffTyp	Text	[Bund Forschung und Lehre Gemeinde Land Sonstiges]									Typ (öffentliche Organisation) des Planverfassers	ident
kaMePvOrganisation	Text										Organisation/Unternehmen des Planverfassers	ident
kaMePvOrganisationZusatz	Text										Zusatztext zu Organisation/Unternehmen des Planverfassers	ident
kaMePvOrt	Text										postalischer Zustellort des Planverfassers	ident
kaMePvPlz	Text										Postleitzahl des Planverfassers	ident
kaMePvPostfach	Text										Postfach des Planverfassers	ident
kaMePvSignatorZusatz1	Text											ident
kaMePvSignatorZusatz2	Text											ident
kaMePvStaat	Text										Staat des Planverfassers	ident
kaMePvStrasseHnr	Text										Straße mit Hausnummer des Planverfassers	ident
kaMePvTelefon	Text										Telefonnummer des Planverfassers	ident
kaMePvTitel	Text										Titel des Planverfassers bei einer Person	ident
kaMePvUid	Text										Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Planverfassers	ident
kaMePvUnternBezeichnung	Text										Bezeichnung des Planverfassers von einem Unternehmen	ident
kaMePvVorname	Text										Vorname des Planverfassers bei einer Person	ident
kaMePvZuname	Text										Zuname des Planverfassers bei einer Person	ident
Metadaten - Verwaltungseinheiten												
kaMeBundesland	Text	max. 100 Zeichen	O	O	O	O	O	O	O	O	Name des Bundeslandes	ident
kaMeBundeslandKz	Zahl	1 Zeichen, 1-9	O	O	O	O	O	O	O	O	Bundeslandkennziffer	ident
kaMeGemeinde	Text	max. 100 Zeichen	O	O	O	O	O	O	O	O	Name der politischen Gemeinde	ident

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaMeGerichtsbezirk	Text	min. 1 Zeichen, max. 50 Zeichen	O	O	O	O	O	O	O	O	Name des örtlich zuständigen Gerichtsbezirkes (Grundbuches)	ident
kaMeGerichtsbezirkKz	Text	3 Zeichen, 010-921	O	O	O	O	O	O	O	O	Gerichtsbezirkskennziffer	ident
kaMeGfnBezug	Text	min. 1 Zeichen, max. 18 Zeichen				O					Zusammensetzung des Feldinhaltes: Laufende Nummer Jahr Vermessungsamtsnummer getrennt durch das Zeichen „/“ Feld ist zu verwenden beim Dokumententyp AntragBevollmaechtigung, um einen Bezug zu einem Geschäftsfall (via GFN) im Geschäftsfallregister herzustellen.	
kaMeGkz	Zahl	5 Stellen, 10101-90001	O	O	O	O	O	O	O	O	Gemeindekennziffer	ident
kaMeKgName	Text	min. 1 Zeichen, max. 50 Zeichen	M	M	M	M	M	M	M	M	Name jener Katastralgemeinde in welcher der Plan zu Änderungen der Katastralmappe und der Verzeichnisse führt	ident
kaMeKgNameZiel	Text	max. 50 Zeichen	O			O					bei KG-Grenzänderungen: Name jener Katastralgemeinde zu welcher die Grundstücke zugeschrieben werden (Neu-Stand);	ident
kaMeKgNr	Text	5 Zeichen, 01002-92129	M	M	M	M	M	M	M	M	Nummer jener Katastralgemeinde in welcher der Plan zu Änderungen der Katastralmappe und der Verzeichnisse führt; bei Teilungsplänen, Mappenberichtigungen, etc. beziehen sich alle Grundstücke in der Gegenüberstellung auf diese Katastralgemeinde; bei KG-Grenzänderungen bezeichnet dieses Feld die KG der Herkunftsgrundstücke (KG aus der die Grundstücke abgeschrieben werden);	ident
kaMeKgNrZiel	Text	5 Zeichen, 01002-92129	O			O					bei KG-Grenzänderungen: Nummer jener Katastralgemeinde zu welcher die Grundstücke zugeschrieben werden (Neu-Stand);	ident
kaMePolBezirk	Text	max. 100 Zeichen	O	O	O	O	O	O	O	O	Name des politischen Bezirkes	ident
kaMePolBezirkKz	Zahl	3 Stellen, 101-900	O	O	O	O	O	O	O	O	Bezirkskennziffer	ident
kaMeVaNr	Text	2 Zeichen, 01-91	O	O	O	O	O	O	O	O	Vermessungssprengelnummer	ident
kaMeVermessungssprengel	Text	max. 100 Zeichen	O	O	O	O	O	O	O	O	Name des Vermessungssprengels	ident

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
Grundstücksvereinigung												
Regel: wird eine Grundstücksvereinigung beantragt (= Geschäftstyp: Grundstücksvereinigung), dann sind die Felder kaVgHerkunftsGst und kaVgZielGst Pflichtfelder.												
kaVgHerkunftsGst	Text	min. 1 Zeichen, max. 11 Zeichen				O/M					<p>Grundstücksnummer</p> <p>Die Nummer kann sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen:</p> <p>Grundstückspunkt Grundstücksstamnummer Schrägstich (/) Grundstücksunterteilungsnummer</p> <p>Die Grundstücksstamnummer muss immer enthalten sein.</p> <p>Feld ist zu verwenden beim Dokumententyp AntragBevollmaechtigung, um die bei einer Grundstücksvereinigung zu löschenden Grundstücke bekannt zu geben.</p>	
kaVgZielGst	Text	min. 1 Zeichen, max. 11 Zeichen				O/M					<p>Grundstücksnummer</p> <p>Die Nummer kann sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen:</p> <p>Grundstückspunkt Grundstücksstamnummer Schrägstich (/) Grundstücksunterteilungsnummer</p> <p>Die Grundstücksstamnummer muss immer enthalten sein.</p> <p>Feld ist zu verwenden beim Dokumententyp AntragBevollmaechtigung, um bei einer Grundstücksvereinigung das Grundstück anzugeben, welches mit dem zu löschenden Grundstück vereinigt werden soll.</p>	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
Gegenüberstellung (Alt- und Neustand)												
Regel: wird eine Gegenüberstellung angezeigt (= Verwendung eines Feldes mit kaGe*), dann sind												
<ul style="list-style-type: none"> • in Zeilen mit Angaben zum gesamten Grundstück die folgenden Felder Pflichtfelder: <ul style="list-style-type: none"> ○ für den Altstand: kaGeAktionAlt, kaGeEzAlt, kaGeEzKgNrAlt, kaGeFlaecheAlt, kaGeFlaechenIndAlt, kaGeGstNrAlt und kaGeRechtsIndAlt ○ für den Neustand: kaGeAktionNeu, kaGeFlaecheAlt, kaGeFlaecheNeu, kaGeFlaechenIndNeu, kaGeGstNrNeu und kaGeRechtsIndNeu • in Zeilen mit Angaben, die sich nur auf den Benützungsabschnitt beziehen, die folgenden Felder Pflichtfelder: <ul style="list-style-type: none"> ○ für den Altstand: kaGeBanuCodeAlt, kaGeFlaecheAlt, kaGeFlaechenTypAlt und kaGeGstNrAlt ○ für den Neustand: kaGeBanuCodeNeu, kaGeFlaecheNeu, kaGeFlaechenTypNeu und kaGeGstNrNeu 												
kaGeAktionAlt	Text	1 Zeichen [A L]	O/M				O/M	O/M			Änderungsgrund: A = Änderung oder L = Löschung des Grundstückes	
kaGeAktionNeu	Text	1 Zeichen [A N]	O/M				O/M		O/M		Änderungsgrund: A = Änderung oder N = Neuaufstellung des Grundstückes	
kaGeBanuBezeichnungAlt	Text										Benützungsart und Nutzung <u>vor</u> der Änderung (Volltext)	
kaGeBanuBezeichnungKurzAlt	Text										Benützungsart und Nutzung <u>vor</u> der Änderung (Kurztext)	
kaGeBanuBezeichnungKurzNeu	Text										Benützungsart und Nutzung <u>nach</u> der Änderung (Kurztext)	
kaGeBanuBezeichnungNeu	Text										Benützungsart und Nutzung <u>nach</u> der Änderung (Volltext)	
kaGeBanuCodeAlt	Text	3 Zeichen	O/M				O/M	O/M			Benützungsart und Nutzung <u>vor</u> der Änderung (Code)	
kaGeBanuCodeNeu	Text	3 Zeichen	O/M				O/M		O/M		Benützungsart und Nutzung <u>nach</u> der Änderung (Code)	
kaGeEigAnteilAlt											Anteil am Eigentum für die Einlage, bestehend aus Zähler und Nenner <u>vor</u> einer Änderung	
kaGeEigAnteilNeu											Anteil am Eigentum für die Einlage, bestehend aus Zähler und Nenner <u>nach</u> einer Änderung	
kaGeEigGebDatumAlt	Datum	TT.MM.JJJJ alternativ: JJJJ-MM-TT									Geburtsdatum des Eigentümers im Altstand	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaGeEigGebDatumNeu	Datum	TT.MM.JJJJ alternativ: JJJJ-MM-TT									Geburtsdatum des Eigentümers im Neustand	
kaGeEigLfnAlt	Zahl	ganzzahlig									laufende Nummer des Anteils in der Einlage <u>vor</u> einer Änderung	
kaGeEigLfnNeu	Zahl	ganzzahlig									laufende Nummer des Anteils in der Einlage <u>nach</u> einer Änderung	
kaGeEigNameAlt	Text										zusammengesetzter Name des Eigentümers <u>vor</u> der Änderung	
kaGeEigNameNeu	Text										zusammengesetzter Name des Eigentümers <u>nach</u> der Änderung	
kaGeEigentuemergesamtAlt	Text										Eigentümerangaben im Altstand in einem Textfeld	
kaGeEigentuemergesamtNeu	Text										Eigentümerangaben im Neustand in einem Textfeld	
kaGeEzAlt	Zahl	1 bis 99999	O/M				O/M	M			Einlagezahl <u>vor</u> der Änderung	
kaGeEzKgNrAlt	Text	5 Zeichen	O/M				O/M	M			KG-Nummer zur Einlage <u>vor</u> der Änderung	
kaGeEzKgNrNeu	Text	5 Zeichen	O				O		O		KG-Nummer zur Einlage <u>nach</u> der Änderung	
kaGeEzNeu	Text	1 bis 99999 bzw. max. 50 alphanumerische Zeichen	O				O		O		Einlagezahl <u>nach</u> der Änderung bzw. Hinweis auf neue Einlagezahl z.B. EZ neu	
kaGeFlaecheAlt	Zahl	ganzzahlig	O/M				O/M	M			Fläche [m ²] des Grundstücks oder des Benützungabschnittes <u>vor</u> der Änderung; Fallunterscheidung: Grundstücksfläche: keine Angabe eines BANU-Codes (kaGeBanuCodeAlt) und das Feld kaGeFlaechenTypAlt = leer Grundstücksfläche: Angabe eines BANU-Codes (kaGeBanuCodeAlt) und das Feld kaGeFlaechenTypAlt = leer Benützungabschnittsfläche: Angabe eines BANU-Codes (kaGeBanuCodeAlt) und das Feld kaGeFlaechenTypAlt = T	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaGeFlaecheNeu	Zahl	ganzzahlig	O/M				O/M		M		Fläche [m ²] des Grundstücks oder des Benüt- zungsabschnittes <u>nach</u> der Änderung; Fallunterscheidung: Grundstücksfläche: keine Angabe eines BANU- Codes (kaGeBanuCodeNeu) und das Feld kaGeFlaechenTypNeu = leer Grundstücksfläche: Angabe eines BANU-Codes (kaGeBanuCodeNeu) und das Feld kaGeFlaechenTypNeu = leer Benütungsabschnittsfläche: Angabe eines BANU-Codes (kaGeBanuCodeNeu) und das Feld kaGeFlaechenTypNeu = T	
kaGeFlaechenIndAlt	Text	max. 1 Zeichen [o leer]	O/M				O/M	M			Flächenindikator <u>vor</u> der Änderung: o = Fläche rechnerisch aus Koordinaten berech- net /leer = nicht näher bestimmt bzw. Fläche aus grafi- schen Grenzen ermittelt	
kaGeFlaechenIndNeu	Text	max. 2 Zeichen [R Ro o]	O/M				O/M		M		Flächenindikator <u>nach</u> der Änderung: R = Restfläche Ro = Restfläche aus Koordinaten berechneter Ausgangsfläche o = Fläche aus Koordinaten berechnet g = Fläche mit grafischen Grenzen bestimmt	
kaGeFlaechenTypAlt	Text	max. 1 Zeichen [T leer]	O/M				O/M	O/M			Flächentyp: T = Teilfläche für Benütungsabschnitt /leer = Flächenangabe bezieht sich auf das ganze Grundstück	
kaGeFlaechenTypNeu	Text	max. 1 Zeichen [T leer]	O/M				O/M		O/M		Flächentyp: T = Teilfläche für Benütungsabschnitt /leer = Flächenangabe bezieht sich auf das ganze Grundstück	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaGeGstNrAlt	Text	max. 11 Zeichen	O/M				O/M	M			Grundstücksnummer Die Nummer kann sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen: Grundstückspunkt Grundstücksstammnummer Schrägstich (/) Grundstücksunterteilungsnummer Die Grundstücksstammnummer muss immer enthalten sein.	
kaGeGstNrNeu	Text	max. 11 Zeichen	O/M				O/M		M		Grundstücksnummer Die Nummer kann sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen: Grundstückspunkt Grundstücksstammnummer Schrägstich (/) Grundstücksunterteilungsnummer Die Grundstücksstammnummer muss immer enthalten sein.	
kaGeKgNameAlt	Text	5 Zeichen	O								KG-Name: bezieht sich auf <u>ein</u> Grundstück (Altstand) in der Gegenüberstellung; verpflichtend bei KG-Grenzänderungen	
kaGeKgNameNeu	Text	5 Zeichen	O								KG-Name: bezieht sich auf <u>ein</u> Grundstück (Altstand) in der Gegenüberstellung; verpflichtend bei KG-Grenzänderungen	
kaGeKgNrAlt	Text	5 Zeichen	O								KG-Nummer: bezieht sich auf <u>ein</u> Grundstück (Altstand) in der Gegenüberstellung; wird das Feld kaGeKgNrAlt nicht angeführt, wird das Feld kaMeKgNr für die Zuordnung der Grundstücke verwendet; verpflichtend ist das Feld bei KG-Grenzänderungen	
kaGeKgNrNeu	Text	5 Zeichen	O								KG-Nummer: bezieht sich auf <u>ein</u> Grundstück (Neustand) in der Gegenüberstellung; wird das Feld kaGeKgNrNeu nicht angeführt, wird das Feld kaMeKgNr für die Zuordnung der Grundstücke verwendet; verpflichtend ist das Feld bei KG-Grenzänderungen	
kaGeRechtsIndAlt	Text	max. 1 Zeichen [G leer]	O/M				O/M	M			Rechtsindikator für Grundstück im Altstand: G = Grundstück im Grenzkataster /leer = Grundstück im Grundsteuerkataster	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaGeRechtsIndNeu	Text	max. 1 Zeichen [G leer]	O/M				O/M		M		Rechtsindikator für Grundstück im Neustand: G = Grundstück im Grenzkataster leer = Grundstück im Grundsteuerkataster	
kaGeRundungAlt	Zahl	ganzzahlig (positiver bzw. negativer Wert zulässig)	O				O	O			Rundungsdifferenz im Altstand gibt an um wie viel die Ausgangsfläche kaGeFlaecheAlt abgeändert werden muss, damit sich nach Ab- und Zuschreibung der Trennstücke eine korrekte Fläche nach der Teilung (Neustand) für das/die Grundstück(e) ergibt. Es ist nicht zulässig bei einem Grundstück im Altstand und im Neustand eine Rundungsdifferenz anzugeben.	
kaGeRundungNeu	Zahl	ganzzahlig (positiver bzw. negativer Wert zulässig)	O				O		O		Rundungsdifferenz im Neustand gibt an, um wie viel die berechnete Fläche (Summe aus Ausgangsfläche und Ab- und Zuschreibung der Trennstücke) abzuändern ist, damit die ausgewiesene Endfläche kaGeFlaecheNeu des Grundstückes (Neustand) erreicht wird. Es ist nicht zulässig bei einem Grundstück im Altstand und im Neustand eine Rundungsdifferenz anzugeben.	
Gegenüberstellung (Trennstücktable)												
Regel: wird eine Trennstücktable angezeigt (= Verwendung eines Feldes mit kaGeTs*), dann sind die folgenden Felder Pflichtfelder: kaGeTsFlaeche, kaGeTsFlaechenInd, kaGeTsNr, kaGeTsHerkunftsGst und kaGeTsZielGst												
kaGeTsFlaeche	Zahl	ganzzahlig	O/M								Fläche [m ²] des Trennstückes	
kaGeTsFlaechenInd	Text	1 Zeichen [o, g, R]	O/M								Flächenindikator für Berechnungsart des Trennstückes: o = Fläche aus Koordinaten berechnet g = Fläche mit grafischen Grenzen bestimmt R = Restfläche	
kaGeTsHerkunftsEz	Zahl	1 bis 99999	O/M	O/M			O/M	M			Einlagezahl <u>vor</u> der Änderung	
kaGeTsHerkunftsEzKgNr	Text	5 Zeichen	O/M	O/M							KG-Nummer zur Einlage <u>vor</u> der Änderung	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaGeTsHerkunftsGst	Text	max. 11 Zeichen	O/M								Herkunftsgrundstück des Trennstückes Die Nummer kann sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen: Grundstückspunkt Grundstücksstamnummer Schrägstich (/) Grundstücksunterteilungsnummer Die Grundstücksstamnummer muss immer enthalten sein.	
kaGeTsHerkunftsKgNr	Text	5 Zeichen	O								KG-Nummer des Herkunftsgrundstückes; verpflichtend bei KG-Grenzänderungen; wird dieses Feld nicht verwendet, dann wird kaMeKgNr für alle Grundstücke in dieser Tabelle angewendet	
kaGeTsNr	Zahl	ganzzahlig (nur Zahlen größer 0 zulässig)	O/M								Trennstücknummer	
kaGeTsZielEz	Zahl	1 bis 99999	O/M	O/M			O/M	M			Einlagezahl <u>nach</u> der Änderung	
kaGeTsZielEzKgNr	Text	5 Zeichen	O/M	O/M							KG-Nummer zur Einlage <u>nach</u> der Änderung	
kaGeTsZielGst	Text	max. 11 Zeichen	O/M								Zielgrundstück des Trennstückes	
kaGeTsZielKgNr	Text	5 Zeichen	O								KG-Nummer des Zielgrundstückes; verpflichtend bei KG-Grenzänderungen; wird dieses Feld nicht verwendet, dann wird kaMeKgNr für alle Grundstücke in dieser Tabelle angewendet	
Flächentabelle												
Regel: wird eine Flächentabelle (= Verwendung eines Feldes mit kaFb*) erstellt, so sind folgende Fallunterscheidungen zu beachten:												
in Zeilen mit Angaben zum gesamten Grundstück sind folgende Felder Pflichtfelder												
<ul style="list-style-type: none"> für Geschäftsfalltyp Umwandlung § 17 Z 1 VermG (Dokumententyp=Plan): kaFbAktion, kaFbEz, kaFbEzKgNr, kaFbFlaecheAlt, kaFbFlaecheNeu, kaFbFlaechenIndAlt, kaFbFlaechenIndNeu, kaFbGstNr, kaGeRechtsIndAlt und kaFbRechtsIndNeu für Geschäftsfalltyp Mappenberichtigung § 52 Z 5 VermG (Dokumententyp=Plan): kaFbAktion, kaFbEz, kaFbEzKgNr und kaFbGstNr für Geschäftsfalltyp Qualitätsverbesserung § 52 Z 7 VermG (Dokumententyp=Plan): kaFbAktion und kaFbGstNr für Geschäftsfalltyp Planbescheinigung § 39 VermG (Dokumententyp=Flaechenberichtigungsanzeige): kaFbAktion, kaFbEz, kaFbEzKgNr, kaFbFlaecheAlt, kaFbFlaechenDiff, kaFbFlaecheNeu, kaFbFlaechenIndAlt, kaFbFlaechenIndNeu, kaFbGstNr, kaGeRechtsIndAlt für Geschäftsfalltyp Berichtigung des Grenzkatasters § 13 VermG (Dokumententyp=Plan): kaFbAktion, kaFbEz, kaFbEzKgNr, kaFbGstNr, kaGeRechtsIndAlt 												
in Zeilen mit Angaben, die sich nur auf den Benützungsabschnitt beziehen , gilt allgemein, dass die folgenden Felder Pflichtfelder sind: kaFbBanuCodeAlt, kaFbFlaecheAlt, kaFbFlaechenTypAlt und kaFbGstNr												
kaFbAktion	Text	1 Zeichen [A]	O/M	M							Änderungsgrund: A = Änderung	
kaFbBanuCodeAlt	Text	3 Zeichen	O	O							Benützungsart und Nutzung <u>vor</u> der Änderung (Code)	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaFbBanuCodeNeu	Text	3 Zeichen	O	O							Benützungsart und Nutzung <u>nach</u> der Änderung (Code)	
kaFbBanuFlaecheAlt	Zahl		O	O							Fläche [m ²] des Benützungsabschnittes <u>vor</u> der Änderung	
kaFbBanuFlaecheNeu	Zahl		O	O							Fläche [m ²] des Benützungsabschnittes <u>nach</u> der Änderung	
kaFbEz	Zahl	1 bis 99999	O	M							Einlagezahl	
kaFbEzKgNr	Text	5 Zeichen	O	M							KG-Nummer zur Einlage	
kaFbFlaecheAlt	Zahl	ganzzahlig	O	M							Grundstücksfläche <u>vor</u> der Änderung	
kaFbFlaecheNeu	Zahl	ganzzahlig	O	M							Grundstücksfläche [m ²] <u>nach</u> der Änderung	
kaFbFlaechenDiff	Zahl	ganzzahlig	O	M							Fläche berichtigt [m ²] = Fläche vor der Berichtigung plus Flächendifferenz	
kaFbFlaechenIndAlt	Text	max. 1 Zeichen [o leer]	O	M							Flächenindikator <u>vor</u> der Änderung: o = Fläche aus Koordinaten berechnet /leer = nicht näher bestimmt bzw. Fläche aus grafischen Grenzen ermittelt	
kaFbFlaechenIndNeu	Text	1 Zeichen [o g]	O	M							Flächenindikator <u>nach</u> der Änderung: o = Fläche aus Koordinaten berechnet, g = nicht näher bestimmt bzw. Fläche aus grafischen Grenzen ermittelt	
kaFbFlaechenTypAlt	Text	max. 1 Zeichen [T leer]	O	O							Flächentyp: T = Teilfläche für Benützungsabschnitt /leer = Flächenangabe bezieht sich auf das ganze Grundstück	
kaFbFlaechenTypNeu	Text	max. 1 Zeichen [T leer]	O	O							Flächentyp: T = Teilfläche für Benützungsabschnitt /leer = Flächenangabe bezieht sich auf das ganze Grundstück	
kaFbGstNr	Text	max. 11 Zeichen	O/M	M							Grundstücksnummer Die Nummer kann sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen: Grundstückspunkt Grundstücksstamnummer Schrägstich (/) Grundstücksunterteilungsnummer Die Grundstücksstamnummer muss immer enthalten sein.	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaFbKgNr	Text	5 Zeichen	O	O							KG-Nummer: bezieht sich auf <u>ein</u> Grundstück in der Flächentabelle; wird diese nicht angegeben werden alle Grundstücke der KG aus dem Feld kaMeKgNr zugeordnet	
kaFbRechtsIndAlt	Text	max. 1 Zeichen [G leer]	O	M							Rechtsindikator für Grundstück im Altstand: G = Grundstück im Grenzkataster leer = Grundstück im Grundsteuerkataster	
kaFbRechtsIndNeu	Text	max. 1 Zeichen [G leer]	O	M							Rechtsindikator für Grundstück im Neustand: G = Grundstück im Grenzkataster leer = Grundstück im Grundsteuerkataster	
Koordinatenverzeichnis (KVZ)												
Regel: Die Felder kaKvPunktNr, kaKvYgk und kaKvXgk sind bei jedem Punkt zu befüllen und Pflichtfelder.												
Regel: Werden bei einem Punkt ein Koordinatenfeld zu einem Koordinatensystem befüllt, so ist/sind auch die weitere(n) Komponente(n) zu befüllen. Bsp. wenn kaKvXetrs89 und befüllt ist, dann müssen auch kaKvYetrs89 und und kaKvZetrs89 und befüllt werden.												
Regel: Weist ein Punkt kartesische ETRS89-Koordinaten (kaKvXetrs89, kaKvYetrs89 und kaKvZetrs89) auf, dann muss auch das Feld kaKvMessdatumEtrs89 ausgefüllt sein.												
KVZ – allgemeine Punktattribute												

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaKvGpIndikator	Text	1 Zeichen [B E G R T V leer]	M				O			M	<p>Punktindikator für Grenzpunkte: B = in seiner Lage durch Bodenbewegungen veränderter Punkt E = Grenzpunkt an das Festpunktfeld angeschlossen G = Grenzpunkt eines Grundstückes, das im Grenzkataster eingetragen ist R = Grenzpunkt eines Grundstückes, das im Grenzkataster eingetragen ist und für das ein Berichtigungsverfahren gemäß § 13 VermG anhängig ist T = Punkt aus lokalem Plan, der in das Landessystem transformiert wurde V = verhandelter Grenzpunkt</p> <p>Punktindikator für sonstige Punkte: E = Grenzpunkt an das Festpunktfeld angeschlossen T = Punkt aus lokalem Plan, der in das Landessystem transformiert wurde</p> <p>Achtung: Regel 1: Bei Grenzpunkten die im Kataster aufgenommen wurden (Rechts- bzw. Vordurchführungsebene) ist der vom Vermessungsamt vergebene Punktindikator anzugeben (kaKvGpKlassifizierung = a, l, p oder u) Regel 2: Bei neuen oder neu transformierten Grenzpunkten (kaKvGpKlassifizierung = n oder t) ist das Feld kaKvGpIndikator leer zu belassen. Regel 3: Regel 2 gilt nicht für neue Grenzpunkte im Agrarverfahren, hier ist das Feld kaKvGpIndikator entsprechend zu befüllen.</p>	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaKvGpKlassifizierung	Text	1 Zeichen [a l n p t u]	M bzw. O				O			M bzw. O	Klassifizierung des Grenzpunktes oder sonstigen Punktes: a = geändert l = gelöscht n = neu p = überprüft t = transformiert u = übernommen Regel: für Grenzpunkte ist das Feld verpflichtend zu befüllen, bei sonstigen Punkten kann eine Klassifizierung angegeben werden!	
kaKvGpKzBezeichnung	Text										Siehe Beschreibung kaKvGpKzCode	
kaKvGpKzCode	Text	3 Zeichen [009 010 020 025 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141]	O				O			O	Der jeweilige Code steht für die Kennzeichnung von Grenzpunkten bzw. sonstige Punkten: 009 = Grenzstein behauen oder geformt 010 = Grenzstein unbehauen 020 = Grenzpunkt nicht gekennzeichnet 025 = Grenzpunkt indirekt gekennzeichnet 131 = Zeichen im Fels 132 = Marke 133 = Marke aus Kunststoff 134 = Marke aus Metall 135 = Eisenrohr 136 = Nagel 137 = Bolzen 138 = Hausecke 139 = Mauerecke 140 = Zaunsäule 141 = Randstein	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaKvKgNr	Text	5 Zeichen	M				O			M	KG-Nummer muss bei jedem Punkt mit amtlicher Punktnummernbezeichnung angeführt werden, außer beim Triangulierungspunkt [leer]	
kaKvPunktNr	Text	min. 1 Zeichen, max. 11 Zeichen	M				O			M	Punktnummer: <u>mit amtlicher Bezeichnung</u> Triangulierungspunkte (TP) und Einschaltpunkte (EP): alphanumerisch, max. 11 Zeichen davon max. 1 Sonderzeichen (nur Bindestrich zulässig, inkl. Kennzeichen der Stabilisierung (ohne Bindestrich) Bsp. für TP: 1235-190M1 Bsp. für EP: 25A1 Grenzpunkte (GP) und sonstige Punkte (SO): numerisch (nur Ziffern), max. 6 Zeichen, keine Sonderzeichen Bsp. für GP: 756 Bsp. für SO: 1250 <u>ohne amtlicher Bezeichnung</u> Messpunkte (MP) alphanumerisch, max. 11 Zeichen, keine Sonderzeichen Bsp. für MP: PP7 sonstige Punkte (SO) alphanumerisch, max. 11 Zeichen, keine Sonderzeichen Bsp. für SO: S1	
kaKvPunktTyp	Text	2 Zeichen [FP MP GP SO]	M				O			M	Punkttyp: FP = Festpunkt MP = Messpunkt GP = Grenzpunkt SO = sonstiger Punkt	
KVZ – Punktattribute bezogen auf MGI												
kaKvHoeheAdria	Zahl	max. 7 Stellen, 2 Nachkommastellen	O				O			O	Gebrauchshöhe [m]	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaKvHoeheAdriaMFehler	Zahl	2 Nachkommastellen									mittlerer Fehler [m] für Höhe über Adria	
kaKvHoeheMgiEil	Zahl	max. 7 Stellen, 2 Nachkommastellen									Ellipsoidische Höhe [m] bezogen auf das MGI (Bessel-Ellipsoid)	
kaKvHoeheMgiEiIMFehler	Zahl	2 Nachkommastellen									mittlerer Fehler [m] für ellipsoidische Höhe bezogen auf das MGI (Bessel-Ellipsoid)	
kaKvMFehlerGk	Zahl	2 Nachkommastellen	O				O			O	mittlere Punktlagegenauigkeit [m] für Gauß-Krüger (MGI)	
kaKvMFehlerGkNatur	Zahl	2 Nachkommastellen									mittlere Punktlagegenauigkeit [m] für Gauß-Krüger (MGI) vor der Anfelderung (Stand in der Natur)	
kaKvMessdatumGk	Datum	TT.MM.JJJJ alternativ: JJJJ-MM-TT									Datum der Beobachtungen aus denen die Koordinaten abgeleitet wurden	
kaKvMessdatumGkNatur	Datum	TT.MM.JJJJ alternativ: JJJJ-MM-TT									Datum der Beobachtungen aus denen die Koordinaten abgeleitet wurden	
kaKvXgk	Zahl	max. 10 Stellen, 2 Nachkommastellen	M				O			M	x-Koordinatenwert Gauß-Krüger (MGI) [m]	
kaKvXgkMFehler	Zahl	2 Nachkommastellen									mittlerer Fehler [m] für x-Gauß-Krüger (MGI)	
kaKvXgkNatur	Zahl	max. 10 Stellen, 2 Nachkommastellen	O				O			O	x-Koordinatenwert Gauß-Krüger (MGI) [m] vor der Anfelderung (Stand in der Natur)	
kaKvXgkNaturMFehler		2 Nachkommastellen									mittlerer Fehler [m] für x-Gauß-Krüger (MGI) vor der Anfelderung (Stand in der Natur)	
kaKvYgk	Zahl	max. 10 Stellen, 2 Nachkommastellen	M				O			M	y-Koordinatenwert Gauß-Krüger (MGI) [m]	
kaKvYgkMFehler		2 Nachkommastellen									mittlerer Fehler [m] für y-Gauß-Krüger (MGI)	
kaKvYgkNatur	Zahl	max. 10 Stellen, 2 Nachkommastellen	O				O			O	y-Koordinatenwert Gauß-Krüger (MGI) [m] vor der Anfelderung (Stand in der Natur)	
kaKvYgkNaturMFehler		2 Nachkommastellen									mittlerer Fehler [m] für y-Gauß-Krüger (MGI) vor der Anfelderung (Stand in der Natur)	
KVZ – Punktattribute bezogen auf ETRS89 / XYZ bzw. UTM												
kaKvHwUtm	Zahl	10 Stellen, 3 Nachkommastellen									Hochwert-UTM [m]	
kaKvHwUtmMFehler	Zahl	3 Nachkommastellen									mittlerer Fehler [m] für Hochwert UTM	
kaKvMFehlerUtm	Zahl	3 Nachkommastellen									mittlere Punktlagegenauigkeit [m] für UTM	

Feldname	Typ	Wertebereich/Format	Plan	FB	Natur	Antrag.Bevoll.	Agrar.Plan	Agrar.Gst.Alt	Agrar.Gst.Neu	Agrar.KVZ	Beschreibung	mehrfach?
kaKvMessdatumEtrs89	Datum	TT.MM.JJJJ alternativ: JJJJ-MM-TT	<input type="radio"/>				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	Datum der Beobachtungen aus denen die Koordinaten abgeleitet wurden	
kaKvMessdatumUtm	Datum	TT.MM.JJJJ alternativ: JJJJ-MM-TT									Datum der Beobachtungen aus denen die Koordinaten abgeleitet wurden	
kaKvRwUtm	Zahl	10 Stellen, 3 Nachkommastellen									Rechtswert-UTM [m]	
kaKvRwUtmMFEhler	Zahl	3 Nachkommastellen									mittlerer Fehler [m] für Rechtswert-UTM	
kaKvXetrs89	Zahl	max. 11 Stellen, 3 Nachkommastellen	<input type="radio"/>				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	X-ETRS89 [m]	
kaKvXetrs89MFEhler	Zahl	3 Nachkommastellen									mittlerer Fehler [m] für X-ETRS89	
kaKvYetrs89	Zahl	max. 11 Stellen, 3 Nachkommastellen	<input type="radio"/>				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	Y-ETRS89 [m]	
kaKvYetrs89MFEhler	Zahl	3 Nachkommastellen									mittlerer Fehler [m] für Y-ETRS89	
kaKvZetrs89	Zahl	max. 11 Stellen, 3 Nachkommastellen	<input type="radio"/>				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	Z-ETRS89 [m]	
kaKvZetrs89MFEhler	Zahl	3 Nachkommastellen									mittlerer Fehler [m] für Z-ETRS89	

Tabelle 3: Feldbeschreibungen

6.2.8 Verwendung (muss/optional) der Dokumententypen je Geschäftsfalltyp

In der folgenden Auflistung werden zu jedem Geschäftsfalltyp die möglichen dazugehörigen Dokumententypen (kaMeDokumententyp) angeführt.

Nicht angeführt werden unstrukturierte nicht dieser Spezifikation unterliegende Dokumententypen wie z.B. das Protokoll, eine Freilassungserklärung oder sonstige Beilagen.

- Planbescheinigung (§ 39 VermG)
 - AntragBevollmaechtigung
 - Plan
 - Flaechenberichtigungsanzeige
 - Naturstandsbestaetigung
- Umwandlung in den Grenzkataster (§ 17 Z 1 VermG)
 - AntragBevollmaechtigung
 - Plan
 - Naturstandsbestaetigung
- Mitteilung zur Mappenberichtigung (§ 52 Z 5 VermG)
 - Plan
 - Naturstandsbestaetigung
- Mitteilung zur Qualitätsverbesserung (§ 52 Z 7 VermG)
 - Plan
 - Naturstandsbestaetigung
- Planbescheinigung Agrarische Operation (§ 39 VermG)
 - AgrarverfahrenPlan
 - AgrarverfahrenGrundstueckeAltStand
 - AgrarverfahrenGrundstueckeNeuStand
 - AgrarverfahrenKVZ
 - Naturstandsbestaetigung
- Vereinigung von Grundstücken (§ 12 VermG)
 - AntragBevollmaechtigung
- Berichtigung des Grenzkatasters (§ 13 VermG)
 - AntragBevollmaechtigung
 - Plan
 - Naturstandsbestaetigung

7 Zulässige Einbringungsverfahren

Die Einbringung (Übermittlung) von Urkunden (mit eingebetteter oder beigelegter Signatur) bzw. sonstigen Dateien (z.B. Koordinatenverzeichnis) kann auf folgende Art erfolgen:

7.1 Einbringung durch Hochladen von Dateien

Hierbei werden folgende Fälle unterschieden:

7.1.1 Einbringung von Urkunden mit eingebetteter Signatur

Urkunden mit eingebetteter Signatur sind bei Dokumenten, welche nach den Verfahren 3.1.1 (Verfahren PDF-Signatur/PDF-Amtssignatur) und 3.1.2 (Verfahren PDF-Signatur/PKCS#7-Signatur) erstellt wurden, ohne weitere technische Manipulation (z.B. Verpackung in eine „Container“-Datei) zu übermitteln.

7.1.2 Einbringung von Urkunden mit beigelegter Signatur

Je eine Urkunde und die zugehörige Signatur sind zum Zwecke der gemeinsamen Übermittlung in eine weitere Datei („Urkunden-Container“) zu verpacken.

Das Format des Urkunden-Containers ist eine ZIP-Datei [10] unter Verwendung des Komprimierungsalgorithmus DEFLATE [3]. Die Dateierweiterung des Urkunden-Containers muss *.zip lauten.

Jeder Container muss genau zwei Dateien beinhalten, wobei beide Dateien in der ZIP-Datei ohne Pfadangaben gespeichert werden:

1. Signatur-Datei in Form einer *Detached Signature*: Die Dateierweiterung der Signatur muss *.dsig lauten (also z.B. *Urkundensignatur.dsig*). Die Urkunde kann mit einer oder mehreren eingebetteten Signaturen versehen sein. Diese Signaturen werden jedoch vom BEV nicht geprüft.
2. Urkunden-Datei: Die Dateierweiterung der Urkunde muss *.pdf lauten (korrekt wäre z.B. *Urkunde.pdf*).

7.1.3 Einbringung von sonstigen Dateien ohne Signatur

Sonstige Dateien (z.B. Koordinatenverzeichnis) können ohne Signatur hochgeladen werden.

7.2 Einbringung durch Auslösen der Dokumentenabholung aus dem Archiv der Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen

Im Zuge der elektronischen Einbringung gibt es für Dokumente, die im Archiv der Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen gespeichert sind, eine Alternative zum Hochladen gemäß Kapitel 7.1. Nach Bekanntgabe der eindeutigen Dokumentennummer (Dokumenten-ID) und der zugehörigen Prüfsumme kann die Abholung des Dokuments aus dem Archiv der Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen ausgelöst werden. Daraufhin wird das Dokument inklusive der Abgabesignatur des Archivs via GOG-Schnittstelle abgeholt und anschließend auf die selbe Art und nach den selben Kriterien geprüft, wie Dokumente, die hochgeladen wurden.

8 Referenzen

- [1] Adobe Systems Incorporated: PDF Reference, fourth edition. Adobe Portable Document Format Version 1.5.
- [2] AUER, Wolf Dieter (Bundesrechenzentrum GmbH): GOG-Archive Schnittstellenspezifikation Version 1.0, 26. September 2008.
- [3] DEUTSCH, Peter: DEFLATE Compressed Data Format Specification Version 1.3. IETF Informational RFC 1951, Mai 1996.
<http://www.ietf.org/rfc/rfc1951.txt>
- [4] EASTLAKE, Donald, REAGLE, Joseph und SOLO, David: XML-Signature Syntax and Processing. W3C Recommendation, Februar 2002.
<http://www.w3.org/TR/2002/REC-xmlsig-core-20020212/>
- [5] EGIZ E-Government Innovationszentrum (Bundeskazleramt/TU-Graz): PDF-Signatur/Amtssignatur Spezifikationen:
 - * Version 2.0.0 vom 24.01.2008
<http://egiz.gv.at/files/download/PDF-AS-Spezifikation-2.0.0.pdf>
 - * Version 2.1.1 vom 18.03.2009
<http://git.egiz.gv.at/pdf-as-3/plain/dok/Spezifikation/PDF-AS-Spezifikation-2.1.1.pdf>
 - * Version 2.2 vom 30.09.2010
<http://git.egiz.gv.at/pdf-as-3/plain/dok/Spezifikation/PDF-AS-Spezifikation-2.2.pdf>
 - * Version 2.3 vom 07.03.2013
<http://git.egiz.gv.at/pdf-as-3/plain/dok/Spezifikation/PDF-AS-Spezifikation-2.3.pdf>
- [6] ISO 19005-1:2005: Document Management – Electronic Document File Format for Longterm Preservation - Part 1: Use of PDF 1.4 (PDF/A-1) inkl. Korrigendum 1 und 2 (¹).

- [7] ISO/IEC 8859-1:1998: Information Technology – 8-bit Single-Byte Coded Graphic Character Sets – Part 1: Latin Alphabet No. 1.
 - [8] ISO/IEC 10646:2003: Information Technology – Universal Multiple-Octet Coded Character Set (UCS) - Annex D (2003).
 - [9] ON Österreichisches Normungsinstitut, 2007: Richtlinien für die Textgestaltung, Version 1.3.2007
 - [10] PKWare Inc.: .ZIP File Format Specification, Version 6.3.2. PKWare Inc., 28. September 2007.
<http://www.pkware.com/documents/casestudies/APPNOTE.TXT>
-

- (1) Die Änderungen zur PDF/A-Prüfung lt. Korrigendum 2 wurden nur teilweise in die Prüfung integriert. Diese resultieren aus herstellerübergreifenden Vereinbarungen im Zusammenhang mit dem PDF-Standard 1.4, der die Basis für die nachfolgende PDF/A-Prüfung bildet. Nicht integriert wurden geänderte (schärfere) Prüfungen im Zusammenhang mit Transparenzen und Farbräumen.

9 Inkrafttreten

Diese näheren technischen Bedingungen treten mit 1. Oktober 2018 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Kundmachung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 27. März 2017 über die Näheren technischen Bedingungen gemäß § 20 der Vermessungsverordnung 2016, BGBl. II Nr. 307/2016 außer Kraft.

Wien, am 19. September 2018

Der Leiter des BEV:

Dipl.-Ing. Wernher Hoffmann

Kundmachung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, BEV-11/0001-R1/2018

4890 **Mitteilung** Übersicht der Änderung und Benennung von Katastralgemeinden gem. § 7 Vermessungsgesetz in dieser Ausgabe des Amtsblattes für das Vermessungswesen

V	Katastralgemeinde	Gemeinde	Verw./polit. Bez./Mag.	VA	BL
4891	Afiesl	OG Afiesl	Rohrbach	Rohrbach	OÖ
4891	Helfenberg	OG Helfenberg	Rohrbach	Rohrbach	OÖ
4891	Spanfeld	OG Helfenberg	Rohrbach	Rohrbach	OÖ
4892	Reutte	MG Reutte	Reutte	Imst	T
4892	Breitenwang	OG Breitenwang	Reutte	Imst	T
4893	Fügen	OG Fügen	Schwaz	Innsbruck	T
4893	Fügenberg	OG Fügenberg	Schwaz	Innsbruck	T
4894	Oberlienz	OG Oberlienz	Lienz	Lienz	T
4894	Glanz	OG Oberlienz	Lienz	Lienz	T

OG, MG, StG: Orts-, Markt-, Stadtgemeinde

Verw./polit. Bez./Mag.: Verwaltungs-, politischer Bezirk, Magistrat

VA: Vermessungsamt

BL: Bundesland

4891 **Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 4. September 2018 betreffend die Änderung der Katastralgemeinden Afiesl, Helfenberg und Spanfeld.**

Gemäß § 7 des Vermessungsgesetzes, BGBl.Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Oberlandesgerichtes Linz verordnet:

§ 1

(1) Die Katastralgemeinden Afiesl (Nr. 47301, Ortsgemeinde Afiesl) und Helfenberg (Nr. 47308, Ortsgemeinde Helfenberg) beide Gerichts- und Verwaltungsbezirk Rohrbach, werden entsprechend der Verordnung der Oberösterreichischen Landesregierung vom 31. August 2018, LGBl. Nr. 69/2018, derart geändert, dass die Grundstücke 841, 842, 893/1, 896, 897, 901/3, 902, 905/1, 905/2, 905/3, 906, 909, 910, 912/1, 912/3, 912/4, 912/5, 915/1, 915/2, 917/1, 917/3, 926, 937, 938, 939, 942, 943, 946, 947, 948, 949/1, 949/2, 950, 951, 952, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960/1, 960/2, 960/3, 961, 962/1, 962/2, 963/1, 963/2, 963/3, 963/4, 964, 965, 967/2, 967/3, 967/4, 967/5, 968, 969/1, 969/2, 969/3, 970/1, 970/2, 973/2, 973/3, 973/4, 974/1, 974/2, 976, 978, 979, 980/1, 980/2, 981, 982, 984, 986, 988/1, 988/3, 988/4, 988/5, 990/1, 992, 994, 995/1, 995/2, 996, 998/1, 999, 1001/1, 1001/2, 1002/2, 1002/4, 1002/5, 1003/1, 1003/2, 1003/3, 1005/1, 1005/2, 1006/1, 1012, 1017, 1019, 1020/2, 1021/3, 1025, 1026, 1028, 1029, 1038, 1040, 1043, 1044/1, 1044/2, 1045, 1047/2, 1051/2, 1052/1, 1054/2, 1055/5, 1057/1, 1057/2, 1057/4, 1057/5, 1057/6, 1057/7, 1062/1, 1062/2, 1062/3, 1062/4, 1062/5, 1065/2, 1066/1, 1066/2, 1070, 1071, 1072, 1075, 1077, 1078/1, 1078/2, 1078/3, 1078/4, 1079/1, 1079/3, 1081, 1082/1, 1082/2, 1084/1, 1084/2, 1085, 1087, 1088, 1091, 1092/1, 1092/2, 1092/3, 1092/4, 1092/5, 1093/2, 1097, 1098, 1104/3, 1104/4, 1107, 1108, 1111/1, 1111/2, 1111/3, 1119, 1120, 1122/1, 1122/2, 1122/3, 1123, 1125, 1127/1, 1129, 1130/2, 1136/1, 1136/2, 1136/4, 1136/5, 1138, 1141, 1142, 1147, 1722/6, 1726, 1727, 1728, 1729, 1730/1, 1730/2, 1732, 1733, 1734, 1735/1, 1735/2, 1735/3, 1736, 1737, 1738, 1749/3, 1760/1, 1761, 1762, 1764, 1765, .80, .84, .132 und .136 der KG Afiesl von dieser abgetrennt und dem Gebiet der KG Helfenberg eingegliedert werden.

(2) Die zeichnerische Darstellung des neuen Grenzverlaufes ist in den im Vermessungsamt Rohrbach aufliegenden technischen Unterlagen, GFN 1085/2017/47, einzusehen.

§ 2

(1) Die Katastralgemeinden Afiesl (Nr. 47301, Ortsgemeinde Afiesl) und Spanfeld (Nr. 47326, Ortsgemeinde Helfenberg) beide Gerichts- und Verwaltungsbezirk Rohrbach, werden entsprechend der Verordnung der Oberösterreichischen Landesregierung vom 31. August 2018, LGBl. Nr. 69/2018, derart geändert, dass die Grundstücke 1170/2, 1171/2 und 1739/2 der KG Afiesl von dieser abgetrennt und dem Gebiet der KG Spanfeld eingegliedert werden.

(2) Die zeichnerische Darstellung des neuen Grenzverlaufes ist in den im Vermessungsamt Rohrbach aufliegenden technischen Unterlagen, GFN 280/2018/47, einzusehen.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft.

Wien, 4. September 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.541/0015-R1/2018

4892. Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 18. September 2018 betreffend die Änderung der Katastralgemeinden Reutte und Breitenwang.

Gemäß § 7 des Vermessungsgesetzes, BGBl.Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Oberlandesgerichtes Innsbruck verordnet:

§ 1

(1) Die Katastralgemeinden Reutte (Nr. 86031, Marktgemeinde Reutte) und Breitenwang (Nr. 86006, Ortsgemeinde Breitenwang) beide Gerichts- und Verwaltungsbezirk Reutte, werden entsprechend der Verordnung der Tiroler Landesregierung vom 20. Dezember 2016, LGBl. Nr. 140/2016, derart geändert, dass das Grundstück 2705 der KG Reutte von dieser abgetrennt und dem Gebiet der KG Breitenwang eingegliedert wird.

(2) Die zeichnerische Darstellung des neuen Grenzverlaufes ist in den im Vermessungsamt Imst - Außenstelle Reutte aufliegenden technischen Unterlagen, GFN 1499/2018/80, einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach Ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 18. September 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.541/0037-R1/2018

4893. Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 18. September 2018 betreffend die Änderung der Katastralgemeinden Fügen und Fügenberg.

Gemäß § 7 des Vermessungsgesetzes, BGBl.Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Oberlandesgerichtes Innsbruck verordnet:

§ 1

(1) Die Katastralgemeinden Fügen (Nr. 87105, Ortsgemeinde Fügen) und Fügenberg (Nr. 87106 Ortsgemeinde Fügenberg) beide Gerichtsbezirk Zell am Ziller und Verwaltungsbezirk Schwaz, werden entsprechend der Verordnung der Tiroler Landesregierung vom 24. Oktober 2017, LGBl. Nr. 102/2017, derart geändert, dass die Grundstücke 3367/2 und 3555 der KG Fügen von dieser abgetrennt und dem Gebiet der KG Fügenberg eingegliedert, sowie das Grundstück 1389 der KG Fügenberg von dieser abgetrennt und dem Gebiet der KG Fügen eingegliedert werden.

(2) Die zeichnerische Darstellung des neuen Grenzverlaufes ist in den im Vermessungsamt Innsbruck aufliegenden technischen Unterlagen, GFN 2382/2018/81 und 2407/2018/81, einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach Ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 18. September 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.541/0038-R1/2018

4894. Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 18. September 2018 betreffend die Änderung der Katastralgemeinden Oberlienz und Glanz.

Gemäß § 7 des Vermessungsgesetzes, BGBl.Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Oberlandesgerichtes Innsbruck verordnet:

§ 1

(1) Die Katastralgemeinden Oberlienz (Nr. 85026) und Glanz (Nr. 85011), beide Ortsgemeinde Oberlienz, Gerichts- und Verwaltungsbezirk Lienz, werden zur Erhaltung der topographischen Abgrenzung sowie im Interesse der Verwaltungsvereinfachung derart geändert, dass die Grundstücke 1150 und 1151 der KG Oberlienz von dieser abgetrennt und dem Gebiet der KG Glanz eingegliedert werden.

(2) Die zeichnerische Darstellung des neuen Grenzverlaufes ist in den im Vermessungsamt Lienz aufliegenden technischen Unterlagen, GFN 153/2018/85, einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 18. September 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.541/0039-R1/2018

4895 ^{Mitteilung} Übersicht der von einer Verordnung gem. § 13 (4) VermG betroffenen Katastralgemeinden in dieser Ausgabe des Amtsblattes für das Vermessungswesen

V	Katastralgemeinde	Vermessungsamt	Bundesland
4896	Nr. 50001 bis Nr. 50112	Vöcklabruck	OÖ

4896 ^{Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 4. September 2018 über die Änderung der Koordinaten von Grenzpunkten und der Geocodierungen von Adressen in den Katastralgemeinden mit den Nummern von 50001 bis 50112.}

Gemäß § 13 Abs. 4 Vermessungsgesetz (VermG), BGBl. Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird die Änderung der Koordinaten der Grenzpunkte der Grundstücke des Grenzkatasters sowie der Geocodierungen der Adressen angeordnet:

§ 1

(1) Durch eine Neumessung und Neurechnung des Festpunktfeldes in den Katastralgemeinden laut nachfolgender Liste mit den Nummern 50001 bis 50112, wurden die Koordinaten aller Festpunkte (TP und EP) neu bestimmt.

KgNr	KgName	VaName
50001	Abtsdorf	Vöcklabruck
50002	Attersee	Vöcklabruck
50003	Berg	Vöcklabruck
50005	Fornach	Vöcklabruck
50006	Forstern	Vöcklabruck
50007	Frankenburg	Vöcklabruck
50008	Frankenmarkt	Vöcklabruck
50009	Frein	Vöcklabruck
50010	Freudenthal	Vöcklabruck
50012	Geretseck	Vöcklabruck
50013	Haberpoint	Vöcklabruck
50014	Hintersteining	Vöcklabruck
50015	Hofberg	Vöcklabruck
50016	Höhenwarth	Vöcklabruck
50017	Hörgersteig	Vöcklabruck
50018	Kirchham	Vöcklabruck
50020	Nussdorf	Vöcklabruck
50021	Oberalberting	Vöcklabruck

KgNr	KgName	VaName
50022	Oberschwand	Vöcklabruck
50023	Pabing	Vöcklabruck
50024	Pfaffing	Vöcklabruck
50025	Redleiten	Vöcklabruck
50026	Stauf	Vöcklabruck
50027	Strass	Vöcklabruck
50030	Walligen	Vöcklabruck
50101	Au	Vöcklabruck
50102	Hof	Vöcklabruck
50103	Innerschwand	Vöcklabruck
50104	Laiter	Vöcklabruck
50106	Mondsee	Vöcklabruck
50107	Oberaschau	Vöcklabruck
50108	Oberwang	Vöcklabruck
50109	Rabenschwand	Vöcklabruck
50110	Tiefgraben	Vöcklabruck
50111	Unterach	Vöcklabruck
50112	Zell am Moos	Vöcklabruck

(2) Die von den Festpunkten abgeleiteten Koordinaten der Grenzpunkte der Grundstücke des Grenzkatasters sowie der Geocodierungen der Adressen werden von Amts wegen geändert.

(3) Die geänderten Koordinaten der Grenzpunkte der Grundstücke des Grenzkatasters sowie der Geocodierungen der Adressen sind in den technischen Unterlagen im Vermessungsamt Vöcklabruck während der Kundenservicezeiten einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 4. September 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.520/0076-R1/2018

Erläuterung:

Die in der obigen Verordnung angeordneten Änderungen sind die Folge einer Neubestimmung (bzw. Neurechnung) der Koordinaten der Festpunkte.

Die Änderung der Koordinaten der Festpunkte erfordert auch eine Neurechnung und Änderung aller von diesen Festpunkten abgeleiteten Koordinaten der Grenzpunkte der Grundstücke sowie der Geocodierungen der Adressen. Dies ist eine rein technische Maßnahme.

Eine Änderung der Grenzpunkte der Grundstücke in der Natur und somit auch der Grenzen der Grundstücke bzw. der räumlichen Referenz der Adressen in der Natur ist damit nicht verbunden.

Nach Inkrafttreten der Verordnung ist die bevorstehende Änderung der Koordinaten der Grenzpunkte gemäß § 13 Abs. 5 VermG in der Grundstücksdatenbank anzumerken. Nach erfolgter Änderung der einzelnen Koordinaten der Grenzpunkte der Grundstücke sowie der Geocodierungen der Adressen in der Grundstücksdatenbank wird die Anmerkung gelöscht.

4897 Mitteilung Übersicht der von einer Verordnung gem. § 20 (2) VermG betroffenen Katastralgemeinden in dieser Ausgabe des Amtsblattes für das Vermessungswesen

<i>V</i>	<i>Katastralgemeinde</i>	<i>Vermessungsamt</i>	<i>Bundesland</i>
4898	Hohenau	Gmünd	NÖ
4899	Dobersberg	Gmünd	NÖ
4900	Povat	Krems	NÖ
4901	Trandorf	Krems	NÖ
4902	Großheinrichschlag	Krems	NÖ
4903	Himberg	Krems	NÖ
4904	Obermigelsbach	Braunau	OÖ
4905	Habersdorf	Weiz	ST
4906	Breitenwang	Imst	T
4907	Ludesch	Bludenz	V

4898 Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 18. September 2018 betreffend die Umwandlung von Grundstücken nach einem Verfahren der Agrarbehörde in Angelegenheiten der Bodenreform in der KG Hohenau, KG Nr. 21132 (Gerichtsbezirk Waidhofen an der Thaya)

Gemäß § 20 Abs. 2 i.V.m. § 17 Z 4 des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

(1) Folgende Grundstücke der Katastralgemeinde Hohenau, KG-Nr. 21132, werden aufgrund des rechtskräftigen Zusammenlegungsplanes der Niederösterreichischen Agrarbehörde (GZ-Verfahren: ABB-Z-38-35) nach grundbücherlicher Durchführung gemäß den angeführten Tagebuchzahlen des Gerichtsbezirkes Waidhofen an der Thaya vom Grundsteuernkataster in den Grenzkataster umgewandelt:

Grundstücke	Tagebuchzahlen
1134 bis 1144, 1146 bis 1154, 1155/1 bis 1155/2, 1156 bis 1159, 1161, 1163 bis 1174, 1176 bis 1183, 1185 bis 1190, 1192, 1194 bis 1196, 1198 bis 1204, 1207 bis 1208, 1210 bis 1211, 1213 bis 1265, 1267 bis 1268, 1270 bis 1271, 1273 bis 1275, 1277 bis 1279, 1281 bis 1282, 1285 bis 1301, 1303 bis 1312, 1314 bis 1324, 1326 bis 1343, 1345 bis 1378, 1380 bis 1385, 1387 bis 1400, 1402 bis 1404, 1406, 1408 bis 1411, 1414 bis 1415, 1417 bis 1419	2206 bis 2312/2018/211

(2) Die technischen Unterlagen sind im Vermessungsamt Gmünd unter der Geschäftsfallnummer GFN 1316/2018/07 einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 18. September 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.520/0078-R1/2018

4899. Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 18. September 2018 betreffend die Umwandlung von Grundstücken nach einem Verfahren der Agrarbehörde in Angelegenheiten der Bodenreform in der KG Dobersberg, KG Nr. 21108 (Gerichtsbezirk Waidhofen an der Thaya)

Gemäß § 20 Abs. 2 i.V.m. § 17 Z 4 des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

(1) Folgende Grundstücke der Katastralgemeinde Dobersberg, KG-Nr. 21108, werden aufgrund des rechtskräftigen Zusammenlegungsplanes der Niederösterreichischen Agrarbehörde (GZ-Verfahren: ABB-Z-38-35) nach grundbücherlicher Durchführung gemäß den angeführten Tagebuchzahlen des Gerichtsbezirkes Waidhofen an der Thaya vom Grundsteuerkataster in den Grenzkataster umgewandelt:

Grundstücke	Tagebuchzahlen
989 bis 994	2321 bis 2323/2018/211

(2) Die technischen Unterlagen sind im Vermessungsamt Gmünd unter der Geschäftsfallnummer GFN 1317/2018/07 einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 18. September 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.520/0079-R1/2018

4900 Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 18. September 2018 betreffend die Umwandlung von Grundstücken nach einem Verfahren der Agrarbehörde in Angelegenheiten der Bodenreform in der KG Povat, KG Nr. 12348 (Gerichtsbezirk Krems an der Donau)

Gemäß § 20 Abs. 2 i.V.m. § 17 Z 4 des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

(1) Folgende Grundstücke der Katastralgemeinde Povat, KG-Nr. 12348, werden aufgrund des rechtskräftigen Zusammenlegungsplanes der Niederösterreichischen Agrarbehörde (GZ-Verfahren: ABB-FB-371/0024-B Trandorf-LN) nach grundbücherlicher Durchführung gemäß den angeführten Tagebuchzahlen des Gerichtsbezirkes Krems an der Donau vom Grundsteuerkataster in den Grenzkataster umgewandelt:

Grundstücke	Tagebuchzahlen
566 bis 567	2513 bis 2515/2018/121

(2) Die technischen Unterlagen sind im Vermessungsamt Krems an der Donau unter der Geschäftsfallnummer GFN 119/2016/12 einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 18. September 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.520/0081-R1/2018

4901 Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 18. September 2018 betreffend die Umwandlung von Grundstücken nach einem Verfahren der Agrarbehörde in Angelegenheiten der Bodenreform in der KG Trandorf, KG Nr. 12360 (Gerichtsbezirk Krems an der Donau)

Gemäß § 20 Abs. 2 i.V.m. § 17 Z 4 des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

(1) Folgende Grundstücke der Katastralgemeinde Trandorf, KG-Nr. 12360, werden aufgrund des rechtskräftigen Zusammenlegungsplanes der Niederösterreichischen Agrarbehörde (GZ-Verfahren: ABB-FB-371/0014-A Trandorf-LN) nach grundbücherlicher Durchführung gemäß den angeführten Tagebuchzahlen des Gerichtsbezirkes Krems an der Donau vom Grundsteuerkataster in den Grenzkataster umgewandelt:

Grundstücke	Tagebuchzahlen
3242 bis 3418	2396 bis 2512/2018/121

(2) Die technischen Unterlagen sind im Vermessungsamt Krems an der Donau unter der Geschäftsfallnummer GFN 120/2016/12 einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 18. September 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.520/0082-R1/2018

4902. Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 18. September 2018 betreffend die Umwandlung von Grundstücken nach einem Verfahren der Agrarbehörde in Angelegenheiten der Bodenreform in der KG Großheinrichschlag, KG Nr. 12182 (Gerichtsbezirk Krems an der Donau)

Gemäß § 20 Abs. 2 i.V.m. § 17 Z 4 des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

(1) Folgende Grundstücke der Katastralgemeinde Großheinrichschlag, KG-Nr. 12182, werden aufgrund des rechtskräftigen Zusammenlegungsplanes der Niederösterreichischen Agrarbehörde (GZ-Verfahren: ABB-FB-536/007 Himberg) nach grundbücherlicher Durchführung gemäß den angeführten Tagebuchzahlen des Gerichtsbezirkes Krems an der Donau vom Grundsteuerkataster in den Grenzkataster umgewandelt:

Grundstücke	Tagebuchzahlen
816	2594 bis 2595/2018/121

(2) Die technischen Unterlagen sind im Vermessungsamt Krems an der Donau unter der Geschäftsfallnummer GFN 2213/2017/12 einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 18. September 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.520/0083-R1/2018

4903. Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 18. September 2018 betreffend die Umwandlung von Grundstücken nach einem Verfahren der Agrarbehörde in Angelegenheiten der Bodenreform in der KG Himberg, KG Nr. 12184 (Gerichtsbezirk Krems an der Donau)

Gemäß § 20 Abs. 2 i.V.m. § 17 Z 4 des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

(1) Folgende Grundstücke der Katastralgemeinde Himberg, KG-Nr. 12184, werden aufgrund des rechtskräftigen Zusammenlegungsplanes der Niederösterreichischen Agrarbehörde (GZ-Verfahren: ABB-FB-536/007 Himberg) nach grundbücherlicher Durchführung gemäß den angeführten Tagebuchzahlen des Gerichtsbezirkes Krems an der Donau vom Grundsteuerkataster in den Grenzkataster umgewandelt:

Grundstücke	Tagebuchzahlen
273 bis 288	2596 bis 2609/2018/121

(2) Die technischen Unterlagen sind im Vermessungsamt Krems an der Donau unter der Geschäftsfallnummer GFN 2217/2017/12 einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 18. September 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.520/0084-R1/2018

4904. Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 18. September 2018 betreffend die Umwandlung von Grundstücken nach einem Verfahren der Agrarbehörde in Angelegenheiten der Bodenreform in der KG Obermigelsbach, KG Nr. 40213 (Gerichtsbezirk Braunau)

Gemäß § 20 Abs. 2 i.V.m. § 17 Z 4 des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

(1) Folgende Grundstücke der Katastralgemeinde Obermigelsbach, KG-Nr. 40213, werden aufgrund des rechtskräftigen Zusammenlegungsplanes der Oberösterreichischen Agrarbehörde (GZ-Verfahren: LNOG-2016-363341-130) nach grundbücherlicher Durchführung gemäß den angeführten Tagebuchzahlen des Gerichtsbezirkes Braunau vom Grundsteuerkataster in den Grenzkataster umgewandelt:

Grundstücke	Tagebuchzahlen
2522, 2533	2391/2018/400, 3560/2018/461

(2) Die technischen Unterlagen sind im Vermessungsamt Braunau unter der Geschäftsfallnummer GFN 1165/2018/40 einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 18. September 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.520/0080-R1/2018

4905. Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 28. August 2018 betreffend die Umwandlung von Grundstücken nach einem Verfahren der Agrarbehörde in Angelegenheiten der Bodenreform in der KG Habersdorf, KG Nr. 64111 (Gerichtsbezirk Fürstenfeld)

Gemäß § 20 Abs. 2 i.V.m. § 17 Z 4 des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

(1) Folgende Grundstücke der Katastralgemeinde Habersdorf, KG-Nr. 64111, werden aufgrund des rechtskräftigen Zusammenlegungsplanes der Steirischen Agrarbehörde (GZ-Verfahren: ABBST-3K-101/2017-11) nach grundbücherlicher Durchführung gemäß den angeführten Tagebuchzahlen des Gerichtsbezirkes Fürstenfeld vom Grundsteuerkataster in den Grenzkataster umgewandelt:

Grundstücke	Tagebuchzahlen
557 bis 567	4418 bis 4424/2018/622

(2) Die technischen Unterlagen sind im Vermessungsamt Weiz unter der Geschäftsfallnummer GFN 572/2018/68 einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 28. August 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.520/0074-R1/2018

4906. Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 18. September 2018 betreffend die Umwandlung von Grundstücken nach einem Verfahren der Agrarbehörde in Angelegenheiten der Bodenreform in der KG Breitenwang, KG Nr. 86006 (Gerichtsbezirk Reutte)

Gemäß § 20 Abs. 2 i.V.m. § 17 Z 4 des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

(1) Folgende Grundstücke der Katastralgemeinde Breitenwang, KG-Nr. 86006, werden aufgrund des rechtskräftigen Zusammenlegungsplanes der Tiroler Agrarbehörde (GZ-Verfahren: BO-6244/37N) nach grundbücherlicher Durchführung gemäß den angeführten Tagebuchzahlen des Gerichtsbezirkes Reutte vom Grundsteuerkataster in den Grenzkataster umgewandelt:

Grundstücke	Tagebuchzahlen
923 bis 977	2185 bis 2195/2018/860

(2) Die technischen Unterlagen sind im Vermessungsamt Imst – Außenstelle Reutte unter der Geschäftsfallnummer GFN 1253/2018/80 einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 18. September 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.520/0077-R1/2018

4907. Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen vom 28. August 2018 betreffend die Umwandlung von Grundstücken nach einem Verfahren der Agrarbehörde in Angelegenheiten der Bodenreform in der KG Ludesch, KG Nr. 90012 (Gerichtsbezirk Bludenz)

Gemäß § 20 Abs. 2 i.V.m. § 17 Z 4 des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

(1) Folgende Grundstücke der Katastralgemeinde Ludesch, KG-Nr. 90012, werden aufgrund des rechtskräftigen Zusammenlegungsplanes der Vorarlberger Agrarbehörde (GZ-Verfahren: VIIa-50.030.54-8//142) nach grundbücherlicher Durchführung gemäß den angeführten Tagebuchzahlen des Gerichtsbezirkes Bludenz vom Grundsteuerkataster in den Grenzkataster umgewandelt:

Grundstücke	Tagebuchzahlen
3102, 3107, 3090 bis 3099, 3077 bis 3087, 3100, 3101, 3103 bis 3106, 3110, 3089	3842/2018/900

(2) Die technischen Unterlagen sind im Vermessungsamt Bludenz unter der Geschäftsfallnummer GFN 494/2018/90 einzusehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verlautbarung im „Amtsblatt für das Vermessungswesen“ in Kraft.

Wien, 28. August 2018

Der Leiter des BEV:

DI Wernher Hoffmann

Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen BEV-11.520/0075-R1/2018

4908 Verlautbarung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen über die Zeitskala UT1

Auf Grund des §1 Abs.5 der „Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen über die Darstellungsverfahren der gesetzlichen Maßeinheiten für die Zeit und Frequenz“, Amtsblatt für das Eichwesen Nr. 3-4/2008, werden zur Darstellung der Einfach Korrigierten Weltzeit UT1 die folgenden Bulletins des International Earth Rotation Service (IERS), Paris, verlaublich:

Einzusehen über den Link: <http://hpiers.obspm.fr/eop-pc/>

4909 Mitteilung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen über die Berichtigung eines Druckfehlers:

Im Amtsblatt für das Vermessungswesen, Jahrgang 2018, Stück 4, Verordnung Nr. 4844 vom 14. Juni 2018, ist der Name der KG Heiligenkreuz II durch Heiligkreuz II zu ersetzen.

4910 Mitteilung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen über die Berichtigung eines Druckfehlers:

Im Amtsblatt für das Vermessungswesen, Jahrgang 2018, Stück 4, Verordnung Nr. 4868 vom 14. August 2018, ist der § 1, Abs. 1, durch folgenden Absatz zu ersetzen:

(1) Folgende Grundstücke der Katastralgemeinde Gschwendt, KG-Nr. 24298, werden aufgrund des rechtskräftigen Zusammenlegungsplanes der Niederösterreichischen Agrarbehörde (GZ-Verfahren: ABB-FB-536/0005) nach grundbücherlicher Durchführung gemäß den angeführten Tagebuchzahlen des Gerichtsbezirkes Zwettl vom Grundsteuerkataster in den Grenzkataster umgewandelt:

Grundstücke	Tagebuchzahlen
520 bis 523	2899 bis 2900/2018/243

Amtsblatt für das Vermessungswesen

Medieninhaber, Hersteller u. Herausgeber:

BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

Schiffamtsgasse 1 - 3, 1020 Wien

Tel.: +43 1 21110-822607

E-Mail: recht-verwaltung@bev.gv.at

Die aktuellen Ausgaben können kostenfrei heruntergeladen werden.